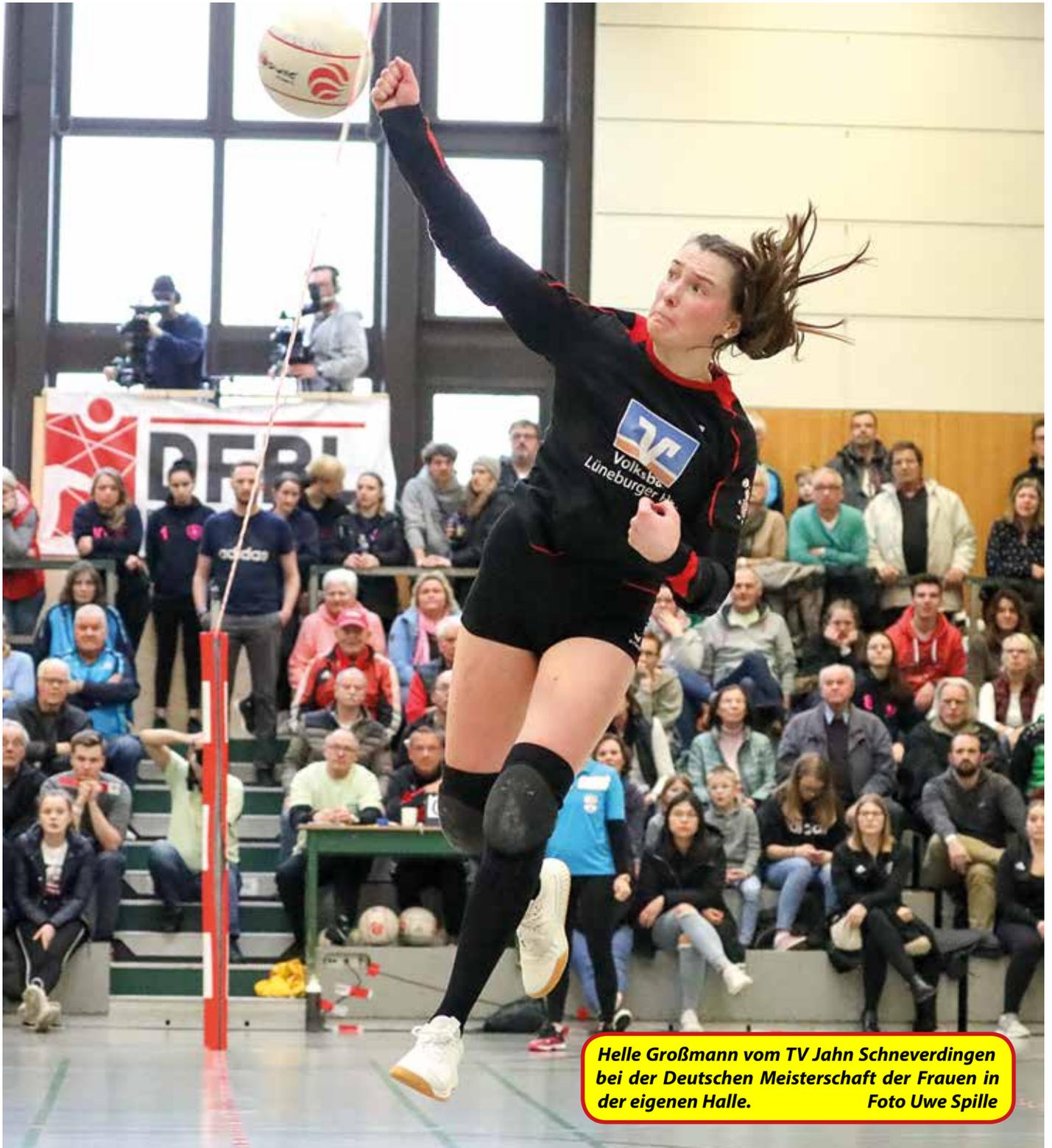


Jugend Faustball

NTB 
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

in Niedersachsen

Ausgabe 35 - Hallensaison 2019/20



Helle Großmann vom TV Jahn Schneverdingen bei der Deutschen Meisterschaft der Frauen in der eigenen Halle. Foto Uwe Spille

Coronavirus verwehrt diesen Teams

Ungewöhnlich kann eine Saison wohl nicht enden. Ohne die Durchführung der Deutschen Meisterschaften war plötzlich Schluss. Das Coronavirus zerrte den Team vieler jungen Faustballerinnen, die sich intensiv und auf ihren Saisonhöhepunkt hatten. Groß war die Kläuschung bei den ausrichtenden Vereinen, in die Vorbereitung investieren zu lassen. Einige Konzepte sperrten Anfang März ihre Sportstätten und die Reaktion der Deutschen Faustball-Liga (DFBL) ließ nicht lange auf sich warten. Die DFBL

3

Deutsche Meisterschaften

15

Schulfaustball in Bremen

22 - 27

Bezirk Lüneburg

36 - 37

U18-Weltmeisterschaft

42 - 43

Von den Großen - DM der Männer

4 - 11

Landesmeisterschaften

16 - 19

Bezirk Braunschweig

28 - 29

Bezirk Weser-Ems

38 - 39

Im Fokus: Tim Albrecht

45

Neues aus Hamburg

12 - 14

Jugendeheung in Delmenhorst

20 - 21

Bezirk Hannover

30 - 35

Norddeutsche Meisterschaften

40 - 41

Von den Großen - DM der Frauen

46 - 47

Mitarbeiter auf Landesebene

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen

Redaktion: Bernd Schnackenberg

Fotos und Textbeiträge: Anja Brunkhorst (abr), Jan Beckmann (bec), Bernd Schnackenberg (bs), Claus Ehlbeck (ceh), Christian Sondern (cs), Petra den Dulk (DFBL / den Dulk), Doris Schmettmann (doris), Erik

Heil (ehel), Hans-Peter Gerken (hpg), Jörg Behm (jbe), Kai Neddenriep (kain), Lea Könnemann (lek), Maxi Hüper (mah), Marcus Thrun (math), Malte Seemann (ms), Melanie Serbian (mser), Michael Steffens (mst), Oliver Betker (obe), Oliver Gruel (og), Olaf Neuenfeld (olaf), Robert Hüper (rh), Sandra Wortmann (sawo), Frauke Schubert (schu), Sönke Spille (ssp), Tanja Poppe (tapo), Tobias Uhlig (tuh), Ulrich Meiners (um), Uwe

Spille (usp), Dennis Walther (woolthaa)

Titelfoto: Uwe Spille

Layout: Marcus Thrun

Anzeigen: Bernd Schnackenberg

Vertrieb: Patrick Linke, Ekhard Schenk, Robert Hüper, Sandra Manzek

Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt

Druck: Expressdruck Florian Isensee GmbH, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg

Coronavirus verwehrte diesen Teams die DM-Teilnahme



Mädchen U14 - MTV Wangersen.



Mädchen U14 - TV Brettorf.



Mädchen U14 - TV Huntlosen.



Jungen U14 - TuS Empelde.



Jungen U14 - Ahlhorner SV.



Mädchen U16 - Ahlhorner SV.

Ungewöhnlicher kann eine Saison wohl nicht enden. Ohne die Durchführung der Deutschen Meisterschaften war plötzlich Schluss. Dass Coronavirus zerstörte den Traum vieler junger Faustballer*innen, die sich intensiv und mit hohem Aufwand auf ihren Saisonhöhepunkt vorbereitet und gefreut hatten. Groß war natürlich auch die Enttäuschung bei den Verantwortlichen der ausrichtenden Vereine, die viele Stunden in die Vorbereitung investiert hatten.

Einige Kommunen sperrten Anfang März ihre Sportstätten und die Reaktion der Deutschen Faustball-Liga (DFBL) ließ nicht lange auf sich warten. Die DFBL sagte alle Deutschen Meisterschaften ab. Es war eine Entscheidung der Vernunft zum richtigen Zeitpunkt.

Die dramatische Entwicklung in den letzten Wochen hat uns gezeigt, wie nebensächlich unser schöner Faustballsport plötzlich werden kann.

Bernd Schnackenberg
Landesfachwart Faustball

#WirBleibenZuhause



Mädchen U16 - TSV Essel.



Jungen U16 - MTV Wangersen.



Jungen U16 - TuS Empelde.



Jungen U16 - Ahlhorner SV.



Mädchen U18 - TV Jahn Schneverdingen.



Mädchen U18 - Ahlhorner SV.



Mädchen U18 - SV Düdenbüttel.



Jungen U18 - MTV Wangersen.



Jungen U18 - TSV Burgdorf.



Endstand Mädchen U12

1. Ahlhorner SV
2. TSV Essel
3. MTV Wangersen
4. TV Jahn Schneverdingen
5. Wardenburger TV
6. TV Brettorf
7. MTV Diepenau

Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos mser, bs, sawo



TSV Essel- 2. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 4. Platz.



TV Brettorf - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



Wardenburger TV - 5. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Fotos kain



MTV Wangersen - 2. Platz.



Ahlhorner SV - 5. Platz.



TuS Empelde - 7. Platz.



TSV Bardowick - 3. Platz.



Wardenburger TV - 6. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



TK Hannover - 7. Platz.

Endstand Jungen U12

1. MTV Oldendorf
2. MTV Wangersen
3. TSV Bardowick
4. TV Brettorf
5. Ahlhorner SV
6. Wardenburger TV
7. TK Hannover
7. TuS Empelde



MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos luk, bs



TV Brettorf - 2. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 5. Platz.



Ahlhorner SV - 7. Platz.



TV Huntlosen - 3. Platz.



Wardenburger TV - 6. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.

Endstand Mädchen U14

1. MTV Wangersen
2. TV Brettorf
3. TV Huntlosen
4. TSV Bardowick
5. TV Jahn Schneverdingen
6. Wardenburger TV
7. MTV Diepenau
7. Ahlhorner SV



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos mah



TuS Empelde - 2. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



MTV Oldendorf - 3. Platz.



TSV Abbenseth - 5. Platz.

Endstand Jungen U14

1. Ahlhorner SV
2. TuS Empelde
3. MTV Oldendorf
4. TV Brettorf
5. TSV Abbenseth
6. MTV Wangersen



Endstand Mädchen U16

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Ahlhorner SV | 5. TV Jahn Schneverdingen |
| 2. TSV Essel | 6. TV Huntlosen |
| 3. TV Brettorf | 7. MTSV Selsingen |
| 4. MTV Wangersen | |

Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos ssp



TSV Essel - 2. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



TV Huntlosen - 6. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 5. Platz.



MTSV Selsingen - 7. Platz.



Endstand Jungen U16

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. MTV Wangersen | 5. MTV Oldendorf |
| 2. Ahlhorner SV | 6. MTSV Selsingen |
| 3. TV Brettorf | 7. TSV Abbenseth |
| 4. TuS Empelde | |

MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos mst, hpg, og, mah



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TuS Empelde - 4. Platz.



MTSV Selsingen - 6. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



MTV Oldendorf - 5. Platz.



TSV Abbenseth - 7. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotos ehei



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TV Brettorf - 5. Platz.



TuS Empelde - 7. Platz.



MTSV Selsingen - 3. Platz.



SV Düdenbüttel - 6. Platz.



Wardenburger TV - 4. Platz.



TK Hannover - 7. Platz.

Endstand Mädchen U18

1. TV Jahn Schneverdingen
2. Ahlhorner SV
3. MTSV Selsingen
4. Wardenburger TV
5. TV Brettorf
6. SV Düdenbüttel
7. TK Hannover
7. TuS Empelde



Endstand Jungen U18

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. TV Brettorf | 5. TuS Empelde |
| 2. Ahlhorner SV | 6. TSV Abbenseth |
| 3. TSV Burgdorf | 7. MTSV Selsingen |
| 4. MTV Wangersen | |

TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos tuh



Ahlhorner SV - 2. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



TSV Abbenseth - 6. Platz.



TSV Burgdorf - 3. Platz.



TuS Empelde - 5. Platz.



MTSV Selsingen - 7. Platz.



Die Oberschule Berne ist die Faustballschule des Jahres 2019, Landeslehrwart Tobias Kläner (links) hielt die Laudatio.

Foto bs

Jugendehrung in Delmenhorst in neuer Form

Großer Bahnhof für die erfolgreichsten Jugendfaustballer im vergangenen Jahr: Bei der traditionellen Jugendehrung im Januar wurden sie für ihre Leistungen ausgezeichnet. Im Hotel Thomsen in Delmenhorst gab es für den Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turnerbundes in diesem Jahr dabei eine Premiere: Aufgrund der Vielzahl an Anmeldungen wurde die Ehrung in zwei Abschnitte aufgeteilt.

Zunächst wurde die Oberschule Berne (Kreis Wesermarsch) als Faustballschule des Jahres ausgezeichnet. Seit vielen Jahren engagiert sich die Schule für den Faustballsport und nimmt an den Bezirksmeisterschaften teil. Das nahm Tobias Kläner, Landeslehrwart und Bezirksschulsportwart im Raum Osnabrück, zum Anlass, die Verantwortlichen der Schule zu ehren.

Kurz darauf hielten vier U10-Mannschaften ihre Siegerpokale in den Händen. In der weiblichen U10 war der TV Brettorf im Jahr 2019 das Maß aller Dinge. Sowohl in der Halle als auch auf dem Feld sicherten sich die Brettorferer Nachwuchstalente den Landesmeistertitel. Jule Weber – U18-Europameisterin vom TV Brettorf – hielt die Laudatio und blickte auf die Erfolge der vergangenen Monate zurück. Im Anschluss nahm ihr Vereinskamerad Hauke Rykena – U21-Europameister im vergangenen Jahr – die Ehrung der männlichen U10 vor. In der Halle hatte sich der TV Brettorf den Landesmeistertitel geschnappt. Im Finale hatte das Team dabei den MTV

Oldendorf geschlagen. Dieser musste auf seinen Titel nur wenige Monate länger warten – und schnappte auf dem Feld zu. Nach einer kurzen Pause fand dann der zweite Teil der Ehrungsveranstaltung statt. Die weibliche U12 des TV Brettorf erhielt von Laudatorin Pia Neufeind (Ahlhorner SV, Europameisterin Frauen 2019) den Siegerpokal. Das Team hatte auf der Deutschen Meisterschaft in Kellinghusen überraschend den Titel gewonnen. Nicht ganz so überraschend war der Deutsche Hallentitel der weiblichen U14 des Ahlhorner SV. Der ASV hielt bei den nationalen Titelkämpfen in Biberach aber dem Druck stand und setzte sich gegen die Konkurrenz durch. Ebenfalls als bestes U14-Team des vergangenen Jahres wurde der MTV Wangersen geehrt. Auf eigener Anlage hatte es die Mannschaft bis ins Endspiel geschafft – musste sich hier aber gegen Vaihingen/Enz geschlagen geben.

Die Laudatio der männlichen Jugend hielt U18-Nationaltrainer Tim Lemke (TV Brettorf). In der männlichen U12 zeichnete er den TSV Bardowick aus, der sich nach vier Jahren wieder für eine DM qualifiziert und sich in Kellinghusen bis ins Endspiel gekämpft hatte. Trotz der Niederlage gegen den TV Unterhaugstett war die Freude über Silber aber riesengroß. Wie aus dem Drehbuch war der Titelgewinn des Ahlhorner SV in der männlichen U14. In der Hallensaison traten die Ahlhorner in eigener Halle an – und ließen hier der Konkurrenz keine Chance. Am Ende jubelte die Truppe

ganz oben auf dem Siegerpodest. Ebenfalls stolz waren die U14-Jungen des TV Brettorf. Sie hatte bereits mehrfach den Anlauf auf das DM-Podest genommen, waren aber bisher gescheitert. Bei der Feld-DM in Wangersen gelang es dann, Bronze zu erkämpfen – der verdiente Lohn für die harte Arbeit.

Auch die vier niedersächsischen U18-Europameisterinnen erhielten ihre Ehrung. Ulrich Meiners (Ahlhorn), Präsident der Deutschen Faustball-Liga blickte auf den EM-Verlauf von Melissa Leopold, Mara Zastrow (beide SV Düdenbüttel), Jule Weber (TV Brettorf) und Mieke Kienast (Ahlhorner SV) zurück und gratulierte für den tollen Erfolg.

Ausgerichtet wurde die Ehrung vom Faustballbezirk Weser-Ems. Uwe Gottschalk vom TuS Heidkrug freute sich über den reibungslosen Ablauf. „Es gab viele strahlende Gesichter, die Atmosphäre war großartig“, sagte er. Auch Landesfachwart Bernd Schnackenberg zeigte sich zufrieden. „Dass so viele Eltern ihre Kinder zu dieser Ehrung begleitet haben zeigt, dass sie einen großen Stellenwert im niedersächsischen Faustballsport hat.“ (ssp)

Schule des Jahres

 Schulzentrum Berne
Oberschule

Mannschaften des Jahres

TV Brettorf
TV Brettorf
Ahlhorner SV
Ahlhorner SV

Mädchen U10
Jungen U10
Mädchen U14
Jungen U14

LM Halle 2018/2019
LM Halle 2018/2019
1. Platz DM Halle 2018/2019
1. Platz DM Halle 2018/2019

TV Brettorf
MTV Oldendorf
Ahlhorner SV
TSV Bardowick
MTV Wangersen
TV Brettorf

Mädchen U10
Jungen U10
Mädchen U12
Jungen U12
Mädchen U14
Jungen U14

LM Feld 2019
LM Feld 2019
1. Platz DM Feld 2019
2. Platz DM Feld 2019
2. Platz DM Feld 2019
3. Platz DM Feld 2019

Faustballer des Jahres

Melissa Leopold
Mara Zastrow
Jule Weber
Mieke Kienast

SV Düdenbüttel
SV Düdenbüttel
TV Brettorf
Ahlhorner SV

U18-Europameisterin
U18-Europameisterin
U18-Europameisterin
U18-Europameisterin

Die U18-Europameisterinnen



Mieke Kienast, Jule Weber, Melissa Leopold, Mara Zastrow.

Unsere U10-Landesmeister



TV Brettorf - Landesmeister Halle 2018/2019 und Feld 2019.



MTV Oldendorf - Landesmeister Feld 2019.



TV Brettorf - Landesmeister Halle 2018/2019.

Fotos bs

Die Besten der Deutschen Meisterschaften U12 und U14



Der Ahlhorner SV wurde in der Hallensaison 2018-2019 Deutscher Meister der Mädchen und Jungen U14.



Fotos bs



TV Brettorf - Deutscher Meister Mädchen U12 (Feld 2019).



TSV Bardowick - Deutscher Vizemeister Jungen U12 (Feld 2019).



MTV Wangersen - 2. Deutsche Meisterschaft Mädchen U14 (Feld 2019).



TV Brettorf - 3. Deutsche Meisterschaft Jungen U14 (Feld 2019).

Redaktionsschluss für Berichte von den Vereinen ist immer der 01.03. (Hallensaison) und der 01.09. (Feldsaison).



Premiere des Bremer Schul-Cups im Hallenfaustball geglückt. Die Teilnehmer bei der Siegerehrung.

Foto wooltha

Bremer Schul-Cup im Hallenfaustball ausgetragen

Inspiziert von der Volleyball Mädchen Schüler-Liga in Österreich reifte bei Landesfachwart Dennis Walther die Idee, das Format in Bremen für die weitere Verbreitung des Jugendfaustballs zu verwenden. Der Bremer Schul-Cup soll das Schulfaustballturnier vor Himmelfahrt ergänzen und eine Sichtung der Mädchen für die Vereine ermöglichen. Während das Schulfaustballturnier für die Klassen fünf und sechs mit vereinfachten Regeln, Rotation und kleineren Feldern ausgetragen wird, ist der Schul-Cup für die Klassen fünf bis sieben gedacht und findet unter „normalen“ Punktspielbedingungen statt.

Erfreulich ist, dass mit der Freien Evangelischen Bekenntnisschule Bremen eine neue Schule Interesse am Schulfaustball gezeigt und gleich zwei Teams zum Turnier gemeldet hat. Die Schule organisier-

te mit Dennis Walther sogar ein Vorbereitungs-Training in der Schule, wo die 13 Mädchen vom Unterricht befreit wurden und zwei Stunden in der Schulsporthalle üben konnten. Vervollständigt wurde das Teilnehmerfeld von jeweils einem Team der Oberschule Rockwinkel und dem Gymnasium Horn, die über einige Spielerinnen vom TSV Borgfeld verfügen. Spielerisch konnten alle Teams überzeugen, besonders die „Neulinge“ der FEBB überraschten positiv und zeigten eine gute Leistung gegen die routinierteren Mannschaften aus Horn und Rockwinkel. Auch die mitgereisten Eltern und Schulkameraden waren von ihren Teams begeistert und feuerten sie lautstark an. Am Ende setzten sich allerdings die erfahrenen Mädchen des Gymnasium Horn vor der Oberschule Rockwinkel durch, die sich im Finale ein dramatisches

Dreisatz-Spiel lieferten. Bei der Siegerehrung verteilte die Präsidentin des Bremer Turnverbandes Ingelore Rosenkötter an alle Teilnehmerinnen Medaillen und für die siegreichen Teams die Pokale, so dass niemand mit leeren Händen nach Hause gehen musste.

Am 20. Mai geht es nun mit dem 6. Schulfaustballturnier weiter, der Schul-Cup soll im Januar 2021 wieder ausgetragen werden. (wooltha)

Abschlusstabelle

1. Gymnasium Horn
2. Oberschule Rockwinkel
3. FEBB 1
4. FEBB 2

**Wir unterstützen
den Jugendfaustball
in Niedersachsen.**

Unterstützt auch uns.



Wir fördern:

- Faustball-Magazin
- „Jugend-Faustball in Niedersachsen“
- Schulfaustball-Meisterschaften
- Gründungen von Jugendabteilungen
- Jugendehrerung des NTB
- Jugendturniere

... und vieles mehr.

Informationen unter: www.albert-beneke-faustballstiftung.de



Gruppenfoto der teilnehmenden Mannschaften.

Fotos bs

31 Jugendteams beim Drohnn-Youth-Bowl

Der Drohnn-Youth-Bowl wurde volljährig! Bereits zum 18. Mal fand das beliebte Faustball-Kleinfeldturnier statt. In diesem Jahr war der MTV Vorsfelde Gastgeber für über 100 Jugendfaustballer/innen. 32 Mannschaften aus zwölf Vereinen hatten sich für die Jugendklassen U12, U14 und U16 angemeldet und spielten in 83 Matches auf vier Spielfeldern ihre jeweiligen Turniersieger aus.

Der SCE Gliesmarode war in diesem Jahr

mit fünf Teams am Start. Bjarne Oost, Corvin Pautzke und Hannah Kirchner blieben in der Klasse der männlichen U14 ungeschlagen und freuten sich über einen niegelnelneuen Unique-Faustball, den die Firma Drohnn-Sports aus Wolfenbüttel gesponsert hat. Etwas geknickt waren Anton Lönnig, Konrad Adams und Gregor Roller, die als jüngste Mannschaft in der U14 teilweise deutliche Niederlagen hinnehmen mussten. Ihren großen Auftritt hatte das Trio dann am Nachmittag in der Klasse der männlichen U12. Hier gab es drei Siege gegen TK Hannover (21:14), MTV Vorsfelde (22:16) und MTV Vienenburg (26:21) und damit einen tollen dritten Rang hinter HV Wöhren und TuS Bothfeld. Sichtlich Spaß hatten die Gliesmaröder

U16-Mädels in ihren Begegnungen mit den starken Mädchen des MTV Wangerzen, TuS Essenrode und TuS Bothfeld. Hier wurden nicht nur gefightet, sondern viele neue Freundschaften geknüpft. So war es eher nebensächlich, dass es zu keinem Sieg reichte. Die Partie um Platz sieben bestritten Paula Jäger, Sonja Pautzke, Lucia Adams und Hannah Kirchner dann gemeinsam mit ihren Jungs, die das Feld zu Trainingszwecken auffüllten. Lasse Oost spielte in dieser Partie auf Bothfelder Seite. Offenbar wurden auch hier Freundschaften gepflegt.

Alle Beteiligten erhielten bei der anschließenden Siegerehrung Medaillen und Schokoküsse und waren sich einig: Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. (obe)



Turnierorganisator Oliver Betker bei der Siegerehrung.

Endstand 18. Drohnn-Youth-Bowl

Jungen U12

1. HV Wöhren
2. TuS Bothfeld
3. SCE Gliesmarode
4. TK Hannover
5. MTV Vorsfelde
6. MTV Vienenburg

Jungen U14

1. SCE Gliesmarode 1
2. TuS Bothfeld
3. TSV Burgdorf
4. SCE Gliesmarode

weiter auf der nächsten Seite...

Mädchen U12

1. TV Oberg 1
2. TV Oberg 2
3. TuS Essenrode 2
4. TuS Essenrode 1

Mädchen U14

1. MTV Wangersen 4
2. TuS Bothfeld
3. MTV Wangersen 3
4. MTV Wangersen 1
5. MTV Nordel
6. TuS Essenrode
7. MTV Wangersen 2
8. TSV Schwiegerhausen

Mädchen U16

1. MTV Wangersen 4
2. MTV Wangersen 3
3. MTV Wangersen 1
4. MTV Wangersen 2
5. TuS Essenrode 1
6. TuS Essenrode 2
7. TuS Bothfeld
8. SCE Gliesmarode 2
9. SCE Gliesmarode 1

Jungen U12



1. Platz - HV Wöhren.



2. Platz - TuS Bothfeld.



3. Platz - SCE Gliesmarode.



4. Platz - TK Hannover.



5. Platz - MTV Vorsfelde.



6. Platz - MTV Vienenburg.

Mädchen U12



1. Platz - TV Oberg 1.



2. Platz - TV Oberg 2.



3. Platz - TuS Essenrode 2.



4. Platz - TuS Essenrode 1.

Jungen U14



1. Platz - SCE Gliesmarode 1.



2. Platz - TuS Bothfeld.



3. Platz - TSV Burgdorf.



4. Platz - SCE Gliesmarode 2.

Mädchen U14



1. Platz - MTV Wangersen 4.



2. Platz - TuS Bothfeld.



3. Platz - MTV Wangersen 3.



4. Platz - MTV Wangersen 1.



5. Platz - MTV Nordel.



6. Platz - TuS Essenrode.



7. Platz - MTV Wangersen 2.



4. Platz - TSV Schwiegershausen.

Mädchen U16

weiter auf der nächsten Seite...



1. Platz - MTV Wangersen 4.



2. Platz - MTV Wangersen 3.



3. Platz - MTV Wangersen 1.



4. Platz - MTV Wangersen 2.



5. Platz - TuS Essenrode 1.



6. Platz - TuS Essenrode 2.



7. Platz - TuS Bothfeld.



8. Platz - SCE Gliesmarode 2.



9. Platz - SCE Gliesmarode 1.



Siegerehrung beim Drohnn-Youth-Bowl in Vorsfelde.



Die Siegerehrung beim Bezirkspokal in Uchte.

Fotos lek

Spiele um den Bezirkspokal beim MTV Nordel

Am Samstag, 22. Februar 2020, hat der MTV Nordel den Bezirkspokal der U12 und U10 in Uchte ausgerichtet. Das Teilnehmerfeld war mit insgesamt 13 Mannschaften gut bestückt.

Die acht Mannschaften der U12 traten in zwei Gruppen gegeneinander an. In der Gruppe A setzte sich Diepenau 5 knapp vor Wöhren durch. Es folgten Bothfeld 1 und Essenrode 2. In der anderen Vorrundengruppe siegte souverän Diepenau 6. Nordel 2 wurde Gruppenzweiter vor Essenrode 1 und Bothfeld 2.

In den Halbfinalspielen setzten sich Diepenau 6 und Nordel 2 gegen Wöh-

ren und Diepenau 5 durch. So kam es im Finale zur Neuauflage der Vorrundenbegegnung Diepenau 6 gegen Nordel 2. Ungefährdet besiegten die Diepenauer das Team aus dem Nachbardorf mit 27:8. Für den MTV Nordel bedeutete das einen ausgezeichneten zweiten Platz.

In der U10 waren fünf Teams vertreten, die in einer einfachen Runde „jeder gegen jeden“ spielten. Nach zehn Durchgängen und jeweils vier Spielen pro Mannschaft waren nicht nur die Kinder sichtlich geschafft. Auch die Betreuer hatten alle Hände voll zu tun, ihrem jeweiligen „Sack Flöhe“ einen halbwegs

strukturierten Spielaufbau zu vermitteln. Am Ende gab es ein ähnliches Ergebnis wie bei den Großen: Diepenau 3 (8:0) siegte vor Nordel 1 (6:2). Die drei folgenden Mannschaften Nordel 3, Diepenau 1 und 2 teilten sich den Bronzerang mit jeweils 2:6 Punkten.

Bei der Siegerehrung gab es dann zahlreiche strahlende Gesichter, da die Leistung aller Faustballer natürlich auch ordentlich belohnt wurde. Neben den „Sektflaschen“ (mit Schokoladenfüllung) für die Erstplatzierten erhielten alle Spieler noch ein Überraschungstüte mit Süßigkeiten. (lek)

Endstand des Bezirkspokals

Jugend U10

1. MTV Diepenau 3
2. MTV Nordel 1
3. MTV Diepenau 1
3. MTV Diepenau 2
3. MTV Nordel 3

Jugend U12

1. MTV Diepenau 6
2. MTV Nordel 2
3. MTV Diepenau 5
4. HV Wöhren

5. TuS Bothfeld 1
6. TuS Essenrode 1
7. TuS Essenrode 2
8. TuS Bothfeld 2



Die U10 des MTV Nordel gewann Platz zwei und Platz drei.



Nordels U12.



Wollen auch künftig an die ersten Erfolge anknüpfen: Diepenaus U10-Faustballer.

Foto schu

Diepenauer Faustballjugend wieder im Aufschwung

Tolle Erfolge für den Nachwuchs beim MTV Diepenau: Bei den Bezirksmeisterschaften in Hannover mischten die Teams des MTV ganz vorne mit. Ein Erfolg mit Ansage: Unter der Leitung der beiden Jugendwarte Frauke und Björn Schubert hat sich beim einstigen Erstligisten in der Jugendarbeit in der vergangenen Zeit eine Menge getan. Gleich

vier Mannschaften – ein männliches und drei weibliche Teams – gingen bei den Bezirksmeisterschaften der U10 an den Start. Sowohl der Spieltag der Hinrunde, als auch der Rückrunde fanden dabei in der Uchter Dreifachturnhalle statt. An jedem Spieltag mussten die jungen Spielerinnen und Spieler jeweils sechs Spiele absolvieren. Das verlangte vor allem

den jüngsten Faustballern eine Menge ab. Doch der Einsatz zahlte sich aus: Die männliche Jugend und Diepenau 1 der weiblichen Jugend setzten sich gegen die Konkurrenz durch und belegten die ersten beiden Plätze. Nun wollen die MTV-Nachwuchstalente kräftig weitertrainieren, um in der Zukunft mit viel Spaß die nächsten Erfolge einzufahren. (ssp)

Empelde wird Faustball-Stützpunkt

Der erste niedersächsische Faustballverein ist nun offizieller Faustball-Stützpunkt der Deutschen Faustball-Liga. Dem TuS Empelde (Bezirk Hannover) wurde die Plakette der DFBL aufgrund engagierter und umfangreicher Jugendarbeit verliehen. Im Rahmen der Sportlererhebung der Stadt Ronnenberg, der Empelde als Stadtteil angehört, überreichte die Welt-

meisterin und aktuelle Nationalspielerin Charlotte Salzmann die Insignien an Empeldes Faustball-Macherpaar Maxi und Robert Hüper. Die beiden leiten die Faustballsparte der Empelder seit vielen Jahren und betreiben engagierte Nachwuchsarbeit von den Minis bis zur ältesten Jugendklasse.

Und das Ganze nicht nur in der Breite,

sondern auch in der Spitze: Krönung der Arbeit des Duos, das von vielen Spielern aus dem Erwachsenenbereich unterstützt wird, war der Gewinn des Deutschen Meistertitels mit der männlichen U14. Zudem gehören mehrere Nachwuchsakteure der Empelde den Auswahlkadern an – und einige haben auch schon Fuß gefasst im oberen Männerbereich.

Ganz nebenbei ist das Engagement des TuS auch wichtig für die Sozialarbeit im Ort. Denn Empelde gilt als sozialer Brennpunkt vor den Toren Hannovers – und die Hüpers haben schon so einige Kinder und Jugendliche von der Straße aufs Faustballfeld geholt.

Mit der offiziellen Stützpunktauszeichnung der Deutschen Faustball-Liga und der damit verbundenen Plakette fürs Vereinsheim wird die ehrenamtliche Arbeit im TuS Empelde nun auch für alle sichtbar gemacht. (bec)

Charlotte Salzmann (Mitte) überreicht Robert und Maxi Hüper die Auszeichnung der DFBL zum Nationalen Faustball-Stützpunkt. Foto bec





Große Freude bei Kindern und Trainern beim Bardowicker Weihnachtsturnier.

Foto ms

Turnier mit Übernachtung in Bardowick

Die längste Nacht des Jahres wurde von 45 Bardowicker Faustballkids der U8-U12 in der Sporthalle bestens genutzt. Nach einem gemeinsamen Weihnachtsturnier auf drei Spielfeldern musste erst einmal

eine Stärkung her. Hot Dog und Pizza waren sehr lecker und gaben neue Energie für Spiel und Spaß in der Halle. Während sich einige zu später Stunde auf das Kino freuten, gaben andere weiterhin

Vollgas beim Faustballspielen. Zu Bett gehen wollte niemand und so wurde die Nacht ziemlich kurz. Vielen Dank an alle Betreuer/innen, die sich die Zeit genommen und mitgemacht haben. (ms)

Bardowicker Faustballer mit neuen T-Shirts

Das war ein ganz besonderer Valentinstag in diesem Jahr. Statt Rosen bekamen alle ein neues T-Shirt am Eingang und da wurde die Bardowicker Bardenhalle immer voller. Die große Mehrheit der Bardowicker Faustballgemeinde machte sich am Abend auf zum gemeinsamen Fototermin. Nun können sich alle einheitlich präsentieren, allen weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Faustballspielen. Während die Erwachsenen alle Spieltage hinter sich haben, folgen in den nächsten Wochen noch Termine und Meisterschaften für die Jugendteams. Ein etwa 15 köpfiges Trainerteam sorgt

jede Woche dafür, dass die Bälle in den Bardowicker Sporthallen fliegen und die etwa 160 Faustballerinnen und Faustballer in Bewegung bleiben. Der Zulauf ist insbesondere in den jüngeren Jahrgängen momentan sehr groß und das freut die Verantwortlichen natürlich ganz besonders, die das Ziel verfolgen dauerhaft in allen Altersklassen, von der U8 bis zur U18, zwei Teams ins Rennen zu schicken, und das bei den Mädchen und bei den Jungs. Für die Erwachsenen wäre ein Wiederaufstieg in die Bundesliga ein großer Traum, dafür heißt trainieren, trainieren, trainieren. (ms)



Mia Kalmbach, Jette Löhden, Mimi Tomforde (hinten von links) und Lilli Kröger (vorne).

Foto bs

U10-Mädchen aus Wangersen sind Bezirksmeister

Die U10-Mädchen des MTV Wangersen wahrten beim letzten Spieltag in Schneverdingen die weiße Weste, gewannen in dieser Saison bisher alle Spiele und sicherten sich damit die Bezirksmeistermeisterschaft im Hallenfaustball. Das entscheidende Spiel gegen Schneverdingen gewann das Team mit 32:23. Die zweite Mannschaft des MTV belegte immerhin noch Platz fünf. (bs)



Die Bardowicker Faustballer haben jetzt einheitliche T-Shirts.



Medaillen und Urkunden für Bardowicks Faustballer.

Fotos ms

Bardowick mit sechs Teams beim Turnier in Hamburg

Das neue Jahr begann gleich mit einem großen Ausflug der ganz jungen Faustballkids. Der Hamburger Faustballverein ETV lud zum 2. Hamburger Mini-Kids-Cup in die Sporthalle in Altona ein. Mit insgesamt sechs Teams der U8 und U10 und vielen Eltern starteten wir unseren Ausflug mit dem Zug. Viele Kinder waren bereits das zweite Mal nach dem Turnier dieses Jahres durchgeführt. Und wir



einen großen Unterschied und gewaltigen Fortschritt bei allen, es kamen tolle Spielzüge zustande und es waren viele spannende Spiele dabei. Insgesamt war das Teilnehmerfeld diesmal auch deutlich größer. Die Trainer waren stolz auf alle Teams und freuten sich auch, dass wieder so viele Eltern zum Anfeuern mit dabei waren. Im nächsten Jahr sind wir sicher wieder dabei.

(ms)



Gruppenbild mit den mitgereisten Eltern.



Wangersens Teams der weiblichen und männlichen U14.

Fotos mser

Jugendturniere des MTV Wangersen mit 39 Faustballteams

39 Jugendteams aus zehn verschiedenen Vereinen beteiligten sich diesmal an den traditionellen Faustball-Jugendturnieren des MTV Wangersen vor dem Start in die Punktspielsaison. In der Ahlerstedter Sporthalle wurde in sieben verschiedenen Jugendklassen um Medaillen und Urkunden gekämpft. Die Turnier-Organisatoren freuten sich über die Beteiligung der Vereine: „Das machen wir nächstes Jahr wieder so.“

Von den Nachbarvereinen aus Düdenbüttel, Armstorf, Essel und Selsingen, aber auch ganz aus Hamburg, Brettorf, Diepenau, Hermannsburg und Bardowick kam der Faustball-Nachwuchs, um am Turnier des MTV Wangersen teilzunehmen. Am erfolgreichsten war diesmal der MTV Wangersen selbst, der dreimal Gold und dreimal Silber gewann, mit zwölf Mannschaften aber

auch die meisten Teilnehmer stellte. Jeweils einmal Gold ging an den TSV Zweimal Gold gewann der TV Brettorf, Essel und an den TSV Bardowick. (bs)



Auch bei der U12 war Wangersen stark vertreten.

Abschluss der Wangerser Hallenturniere

Mixed U8

1. TSV Bardowick
2. SV Düdenbüttel
3. SV Armstorf
4. MTV Diepenau
5. MTV Wangersen
6. Eimsbütteler TV Hamburg
7. TuS Oldendorf
8. MTSV Selsingen 1
9. MTSV Selsingen 2

Jungen U12

1. TV Brettorf
2. MTV Wangersen
3. TSV Bardowick 2
4. TSV Bardowick 1
5. Eimsbütteler TV Hamburg

Jungen U10

1. TSV Essel 1
2. TSV Essel 2
3. MTV Diepenau
4. MTV Wangersen 1
5. SV Armstorf
6. MTV Wangersen 2
7. TSV Bardowick

Mädchen U12

1. TV Brettorf
2. MTV Wangersen 2
3. TSV Essel
4. MTSV Selsingen 1
5. MTV Wangersen 1
6. SV Armstorf
7. MTSV Selsingen 2

Mädchen U10

1. MTV Wangersen 1
2. MTV Wangersen 3
3. MTV Diepenau
4. TSV Borgfeld
5. MTV Wangersen 2
6. SV Düdenbüttel

Jungen und Mädchen U14

1. MTV Wangersen 1 (Mädchen)
2. TV Brettorf (Mädchen)
3. MTV Wangersen (Jungen)
4. MTSV Wangersen (Jungen)
5. MTV Wangersen 2 (Mädchen)



Die U10-Jungs sind neuer Bezirksvizemeister.

Foto math

Wangersens U10-Jungen werden Vizemeister

Die U10-Jungen des MTV Wangersen wurden beim letzten Spieltag der Hallensaison in Ahlerstedt neuer Faustball-Bezirksvizemeister und qualifizier-

ten sich damit für die Titelkämpfe um die Landesmeisterschaft. Wichtig waren dafür die Siege über Walsrode 1 (29:13), Oldendorf/Celle (25:22) und Bardowick 2

(38:12). Immerhin Platz sechs holte sich die MTV-Zweite. Nach drei Niederlagen gab es noch den ersehnten 30:27-Erfolg über Walsrode 2. (bs)



Alina Meier, Svea Poppe, Anni Schwarze, Mia Kalmbach (hinten von links), Marike Brunkhorst, Kathleen Pott und Sophia Jongma (vorne von links).
Foto bs

Wangersens U12-Mädchen gewinnen Gold

Der MTV Wangersen feiert einen weiteren Erfolg. In Kutenholz haben sich die U12-Faustballerinnen die Bezirksmeisterschaft gesichert. Im Finale besiegten sie den TV Jahn Schneverdingen nach einer tollen Leistung mit 2:0-Sätzen. Wangersens Mädchen besiegten in der Gruppenphase Selsingen 2 und Lübberstedt klar, trennten sich von Schne-

verdingen mit einem 1:1-Unentschieden und waren damit Gruppensieger. Im Halbfinale wurde Selsingen 1 mit 2:0 besiegt. Essel und Schneverdingen lieferten sich im anderen Halbfinale eine Partie auf Augenhöhe mit dem besseren Ende für die Mädchen aus der Heide (2:1). Im Endspiel musste sich dann aber

Schneverdingen geschlagen geben. Wangersen setzte sich souverän mit 2:0 durch und war neuer Bezirksmeister. In Walsrode hatten Wangersens U12-Jungen am letzten Spieltag noch die Chance auf den dritten Platz. Dafür wären Siege nötig gewesen. Wangersen jedoch verlor gegen Oldendorf, Bardowick und Walsrode und wurde Fünfter. (bs)

Mehr als 30 Grundschüler beim Faustballturnier

Über 30 Kinder der Grundschule Ahlerstedt nahmen am Faustballturnier des MTV Wangersen teil. In der Ahlerstedter Sporthalle wurden die Mädchen und Jungen acht Nationalteams zugelost. Deutschland, Italien, Österreich und Dänemark spielten in einer Gruppe gegeneinander, in der anderen Gruppe kämpften Brasilien, Argentinien, Chile und USA um den Gruppensieg. Nach zwölf Vorrundenbegegnungen wurden die Endplatzierungen ausgespielt. Sieg und Niederlage spielten aber eigentlich nur eine untergeordnete Rolle. Der Spaß am Faustballspiel stand im

Vordergrund. Bei der abschließenden Siegerehrung durch den Vorsitzenden des MTV Wangersen, Dieter Kröger, wurde das dann auch nochmal deutlich:

alle Mädchen und Jungen bekamen eine Teilnehmermedaille, eine Urkunde und das aktuelle Jugend-Magazin Faustball überreicht. (bs)



Die Kinder der Grundschule Ahlerstedt hatten viel Spaß beim Turnier.

Foto abr



Wangersens Mädchen waren bei der U16 und U14 dabei.

Fotos bs

Doppelsieg für Wangersen beim Drohnn-Youth-Bowl

Einen Doppelsieg landeten Wangersens Faustball-Mädchen beim Drohnn-Youth-Bowl in Wolfsburg. In den Klassen U14 und U16 war der MTV Wangersen allen Gegnern deutlich überlegen und wurde hier verdient Turniersieger. Insgesamt nahmen 31 Mannschaften an

dem Turnier teil, das mehr als acht Stunden dauerte. Die Wangenser Teams hatten jeweils zehn Spiele zu absolvieren. Wangersens Mädchen nahmen in diesem Jahr erstmals an dem Turnier teil, das bereits zum 18. Mal stattfand und eines der größten Jugendturniere in Nord-

deutschland ist. Für das U14-Team war es der letzte Test vor der am kommenden Wochenende stattfindenden Deutschen Meisterschaft in Karlsruhe. Abgerundet wurde die Turnierteilnahme mit einer Besichtigung der Autostadt Wolfsburg am Folgetag. (bs)



Bildergalerie





Gemeinsames Gruppenbild der Ahlhorner und Moslesfehner Mädchen.

Foto doris

Moslesfehn startet Neuanfang mit jungen Mädchen

Der SV Moslesfehn hat eine neue weibliche U10-Mannschaft, die seit der Hallensaison auch an den Punktspielen teilnimmt. Für die fünf Mädchen ist Faustball etwas völlig neues, daher hat ihre Trainerin, Doris Schmettmann sie

auch erstmal bei der U8 gemeldet, wo sie „außer Konkurrenz“ spielen. Die Eltern waren gleich von der tollen Atmosphäre zwischen den Vereinen begeistert, was – so wie sie durchblicken ließen – in anderen Sportarten nicht so selbstverständ-

lich ist. So wurden gleich gemeinsame Fotos gemacht. Besonders der Ahlhorner SV hat es den Mosis angetan. Obwohl sie um einiges jünger waren, konnten sie gegen den SV Moslesfehn doch den einen oder anderen Satz gewinnen. (doris)

Brettorfer Nachwuchs auf der Überholspur

Die Männermannschaft des TV Brettorf hat jüngst die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften in Mannheim gewonnen. Der Nachwuchs der Schwarz-Weißen steht ihnen dabei in nichts nach. Die männliche U10 sicherte sich bei den Bezirksmeisterschaften in Weser-Ems souverän den ersten Platz. Dabei blieb die Mannschaft die gesamte

Spielrunde über ohne Niederlage, feierte in zehn Begegnungen gleich neun Siege. Einzig gegen den Wardenburger TV wurden sich die Punkte geteilt. Ebenfalls gute Ansätze zeigten Brettorf II und Brettorf III auf den Plätzen fünf und sechs. Und auch die männliche U8 wusste zu überzeugen. Mit einer ähnlichen Erfolgsbilanz wie die männliche U10 schaffte es

die erste Brettorfer Mannschaft auf Platz eins (15:1 Punkte). Ärgster Rivale? Die eigene zweite Mannschaft. Sie steht nach acht Spielen mit 11:5 Punkten ebenfalls hervorragend da. Das junge Team TVB III sammelte dazu erste Erfahrungen im Meisterschaftsbetrieb – und schaffte gegen den ärgsten Rivalen aus Ahlhorn einen Sieg. (ssp)



Hielten stolz die Urkunden in den Händen: die U8-Faustballer vom TV Brettorf. Fotos jbe



Der Bundesliga-Nachwuchs von morgen: Die U10 vom TVB setzte sich im Bezirk durch.



Großes Abschlussbild: Die Grundschulen aus Ahlhorn und Wardenburg hatten am Turnier des Ahlhorner SV großen Spaß. Foto um

Grundschüler mit viel Spaß beim Faustball-Turnier

Ein buntes Treiben herrschte in der Ahlhorner Sporthalle Am Lemsen an einem Vormittag im März. Für zahlreiche Schülerinnen und Schüler stand an diesem Tag Faustball auf dem Stundenplan. Neben allen Grundschulen der Gemeinde Großenkneten (Sage, Huntlosen, Großenkneten und Ahlhorn) nahm auch die Grundschule Hohenfelde aus der Gemeinde Wardenburg an dem Turnier teil. „Es haben nicht nur die gelernten Faustballer, sondern hauptsächlich viele Nicht-Faustballer gespielt“, berichtete Ulrich Meiners, Abteilungsleiter des organisierten Ahlhorner SV.

Im Vorfeld des Turniers hatten die Klassen bereits fleißig trainiert. In der Grundschule Huntlosen gab es seit Schuljahresbeginn extra eine Faustball-AG. Die Grundschulen Sage und Großenkneten wurden drei Monate vorher wöchentlich im Sportunterricht durch Trainer (Spieler) des Ahlhorner SV unterstützt. An

der Grundschule Ahlhorn – die übrigens mit allen vier vierten Klassen teilnahm – wurde im Vorfeld eine sechswöchige Unterrichtseinheit „Faustball“ durch die Ahlhorner Faustballer angeboten.

Gespielt wurde im Modus wie beim Deutschlandpokal. Jedes Team bestand aus drei 4-er-Mannschaften – auf drei Feldern gleichzeitig wurde gegeneinander gespielt. Insgesamt nahmen somit neun Teams (insgesamt 27 Mannschaften) teil, spielten zunächst in zwei Vorrundengruppen, danach standen die Platzierungsspiele auf dem Programm. „Insgesamt waren das 20 Durchgänge“, berichtete Ulrich Meiners. Der Zeitplan konnte aber bis zuletzt eingehalten werden. Das lag auch an der guten Unterstützung durch die Schiedsrichter und Helfer, die durch den ASV und Studenten der Grundschule Ahlhorn gestellt wurden.

Am Ende gab es eine Premiere. Mit der

Grundschule Huntlosen und der Klasse 4a der Grundschule Ahlhorn gab es zwei Sieger. Die Teams hatten durch die Ergebnisse aus den direkten Duellen mit 19:13, 12:18 und 16:16 identisch getrennt (Punkt- und Ballverhältnis gleich). Deshalb wurden am Ende zum ersten Mal überhaupt zwei Sieger gekürt. (ssp)

Endstand

1. GS Huntlosen und
1. GS Ahlhorn Klasse 4a
3. GS Ahlhorn Klasse 4b
4. GS Ahlhorn Klasse 4c
5. GS Hohenfelde
6. GS Ahlhorn Klasse 4d
7. GS Großenkneten I
8. GS Sage
9. GS Großenkneten II

Ahlhorner U12-Mädchen werden Bezirksmeister

Spannende Begegnungen haben sich in der Hallensaison 2019/20 die insgesamt neun Mannschaften der weiblichen U12 im Bezirk Weser-Ems geliefert. Ungeschlagen sicherte sich dabei das Team vom Ahlhorner SV den ersten Platz gegen die Konkurrenz. Ebenfalls auf das Podest schaffte es Landkreis-Konkurrent TV Brettorf (12:4 Punkte) und der Lemwerder TV 2 (11:5) aus der Wesermarsch. Der LTV behauptete sich dabei nur dank



des besseren Ballverhältnisses gegenüber dem Ahlhorner SV 2. Die ASV-Zweitvertretung rundete mit dem vierten Platz das gute Gesamtergebnis des Vereins ab. Auch der Wardenburger TV, TV Huntlosen und SV Moslesfehn nahmen mit ihren Teams an den Bezirksmeisterschaften teil. (ssp)



Die U12-Mädchen des Ahlhorner SV.



Klare Sache für den Gastgeber: Wangersen gewinnt in eigener Halle alle Spiele.

Foto mser

Wangersen wird überlegen Norddeutscher Meister

Das war eine souveräne Vorstellung in eigener Halle: Die U14-Mädchen des MTV Wangersen haben bei der Norddeutschen Meisterschaft in Ahlerstedt nichts anbrennen lassen und sich Platz eins gesichert. Einzig der TSV Bardowick konnte dem MTV im Halbfinale einen Satz abknöpfen. Auch die weiteren NTB-Teams überzeugten.

Mit Siegen in der Vorrunde gegen den TV Huntlosen (11:7, 11:4), TV Jahn Schneverdingen (11:5, 11:7) und Ohligser TV (15:13, 11:6) legten die MTV-Mädels den Grundstein für den Erfolg. Im Halbfinale traf das Team von Bernd Schnackenberg und Helke Meyer auf den TSV Bardowick.

Dieser hatte nach Platz zwei in seiner Vorrundengruppe das Quali-Spiel gegen Schneverdingen knapp gewonnen (11:9, 10:12, 11:8). Im Halbfinale gelang gegen Wangersen nach Satzrückstand der Ausgleich - am Ende tütete aber der MTV den Finaleinzug ein (11:5, 7:11, 11:2). Gegner war der TV Brettorf. Nach Platz eins in der Gruppe hatte sich die Truppe von Silvia Düßmann und Sabrina Rohling im Halbfinale gegen Huntlosen behauptet (11:13, 11:3, 11:3). Im Finale war sie aber chancenlos. Die MTV-Mädels zogen alle Register ihres Könnens und spielten den TVB förmlich an die Wand (11:2, 11:4). Platz drei sicherte sich Huntlosen mit

einem 2:0-Erfolg (11:8, 11:6) gegen Bardowick. Die Heidschnucken aus Schneverdingen beendeten die Meisterschaft auf Rang fünf. (ssp)

Mädchen U14

1. MTV Wangersen
2. TV Brettorf
3. TV Huntlosen
4. TSV Bardowick
5. TV Jahn Schneverdingen
6. TSV Borgfeld
7. Ohligser TV + Braschossier TV



Jubel beim TV Brettorf...



... und beim TV Huntlosen.

Fotos usp



Der TuS Empelde gewinnt in Hamm die Norddeutsche Meisterschaft.

Empelde behält auch im Endspiel die Oberhand

Der TuS Empelde hat sich den Norddeutschen Meistertitel der U14 gesichert. Bei den Meisterschaften im westfälischen Hamm setzte sich das Team im niedersächsischen Finale gegen den Ahlhorner SV durch. Der TV Brettorf und der MTV Oldendorf verpassten den Sprung auf das Podest. Einzig gegen den Leichlinger TV mussten die Empelder Jungen in der Vorrunde einen Satz abgeben. Nach dem 11:9 im ersten Durchgang, setzte es im zweiten eine 6:11-Niederlage und damit die Punkteteilung. Souverän verliefen dagegen die weiteren Partien. Sowohl der MTV Oldendorf (11:4, 11:1) als auch der Hammer SC 08 (11:3, 11:4) wurden deutlich in die Schranken verwiesen. Im Halbfinale bekam es die Mannschaft dann mit dem TV Brettorf zu tun. Die Schwarz-Weißen hatten sich in der Vorrundengruppe nach der Auftaktniederlage gegen den Ahlhorner SV (12:14,

7:11) mit Siegen gegen den Ohligser TV (11:5, 11:3) und USC Bochum (13:11, 11:9) noch auf Platz zwei gekämpft und im Quali-Spiel den Hammer SC bezwungen (11:3, 11:4). Im Halbfinale der beiden NTB-Teams erwischte dann Empelde den besseren Start (11:8), Brettorf glich aber aus (11:7). Den Entscheidungssatz entschied der TuS dann aber deutlich für sich. Finalist Nummer zwei war der Ahlhorner SV. Die Truppe hatte nach dem Auftaktsieg gegen Brettorf auch Bochum (11:3, 13:11) bezwungen, spielte außerdem gegen Ohligs Remis (8:11, 11:4). Mit Platz eins in der Gruppe ebnete im Halbfinale ein Sieg gegen Leichlingen (11:6, 11:8) den Einzug ins Endspiel. Hier behielt Empelde die Oberhand

und feierte mit 11:7 und 11:9 Platz eins. Der TV Brettorf verpasste den Sprung aufs Treppchen. Nach der Halbfinalniederlage setzte es auch im Spiel um Platz drei gegen Leichlingen eine Niederlage (9:11, 7:11). Der MTV Oldendorf trat die Rückfahrt mit Platz sieben an. (ssp)



MTV Oldendorf.

Jungen U14

1. **TuS Empelde**
2. **Ahlhorner SV**
3. Leichlinger TV
4. **TV Brettorf**
5. USC Bochum
6. Hammer SC
7. **MTV Oldendorf + Ohligser TV**



Ahlhorner SV.



Jubel über den Titelgewinn in eigener Halle.

Fotos ssp

Ahlhorner U16-Mädchen marschieren zum Sieg

Was für ein Durchmarsch: Die U16-Faustballerinnen des Ahlhorner SV waren bei den Norddeutschen Meisterschaften nicht zu stoppen. In eigener Halle blieb die Mannschaft ohne Satzverlust. Auf dem zweiten Platz landete der TSV Essel. Bereits in ihrer Vorrundengruppe hielten sich die Ahlhornerinnen gegen den MTV Wangersen (11:5, 11:4) und TV Huntlosen (11:5, 11:7) schadlos und qualifizierte sich somit direkt für das Halbfinale. Wangersen schlug außerdem Huntlosen mit 2:0 (11:7, 11:8) und sicherte sich Gruppenplatz zwei. Die zweite Vorrundengruppe dominierte der TSV Essel. Neben Siegen gegen den TV Brettorf (11:6, 11:7) und Jahn Schneverdingen (11:5, 11:5) gab es im abschließenden Gruppenspiel ein Un-

entschieden gegen den Hammer SC 08 (11:13, 11:7). Mit 5:1 Punkten schaffte es der TSV dennoch, vor Hamm, auf Gruppenplatz eins. Im Kampf um Rang drei trennten sich Brettorf und Schneverdingen 1:1 - das reichte den Brettorferinnen fürs Weiterkommen. Im Qualifikationsspiel holte sich der TVB dann den ersten Sieg im Meisterschaftsverlauf. Gegen Wangersen ging Brettorf zunächst in Führung (11:7), ehe der MTV den Ausgleich schaffte (11:8). Im Entscheidungssatz behielten dann die Schwarz-Weißen die Oberhand (11:7). Deutlicher verlief das zweite Quali-Spiel. Hier musste sich Huntlosen gegen den Hammer SC in zwei Sätzen geschlagen geben (5:11, 7:11). In den beiden Halbfinals sahen die Zuschauer dann nur einen wirklich spannenden Satz - und das zwischen Brettorf und Essel. Beide Teams schenkten sich im ersten Abschnitt nichts, beim 13:11 hatte Essel die besseren Nerven. Der zweite Durchgang war dann eine klare Angelegenheit für das Team aus dem Kreis Stade (11:6). Ähnlich deutlich verlief das zweite Semifinale. Hier setzte sich Ahlhorn

mit 2:0 (11:7, 11:6) gegen Hamm durch. Und auch im Endspiel geriet die ASV-Siegerin nicht in Gefahr zu brechen. Mit 11:6 und 11:3 ließ Ahlhorn dem TSV Essel nicht den Hauch einer Chance. Brettorf ging im Spiel um den dritten Platz über drei Sätze - verließ mit 9:11, 11:7 und 11:13 aber als Verlierer den Platz. Rang fünf sicherte sich der MTV Wangersen mit einem 2:1-Erfolg (8:11, 11:4, 11:4) gegen Huntlosen. (ssp)

Mädchen U16

1. Ahlhorner SV
2. TSV Essel
3. Hammer SC 08
4. TV Brettorf
5. MTV Wangersen
6. TV Huntlosen
7. TV Jahn Schneverdingen



TSV Essel ist Vizemeister.



Strahlende Gesichter bei den Wangerser Jungen: Sie haben den Titel gewonnen.

Foto tapo

Wangersens U16-Jungen gewinnen die Meisterschaft

Die NTB-Faustballer haben die Norddeutschen Meisterschaften der männlichen U16 bestimmt. Alle vier Halbfinalisten kamen aus Niedersachsen - Platz eins sicherte sich am Ende der MTV Wangersen mit einem 2:0-Sieg gegen den Ahlhorner SV. In der Vorrunde hatten die MTV-Spieler den TV Brettorf (11:5, 11:5), MTV Oldendorf (11:5, 11:2) und TuS Wickrath (11:4, 11:7) deutlich geschlagen und als Gruppen erster den direkten Halbfinaleinzug perfekt gemacht. Hier traf Wangersen auf den TuS Empelde. Der Gastgeber der Norddeutschen Meisterschaft hatte in seiner Vorrundengruppe nach einer deutlichen Auftaktpleite gegen den Ahlhorner SV (1:11, 6:11) gegen den HV Wöhren (11:5, 11:4) sowie



den Leichlinger TV (11:4, 11:6) gewonnen und sich damit den zweiten Platz in der Gruppe gesichert. Im Quali-Spiel gewann Empelde dann gegen den TuS Wickrath (11:7, 11:7). Auch im Halbfinale lief es zunächst für die TuS-Spieler. Sie gingen mit 11:9 in Satzführung. Doch die Antwort aus Wangersen ließ nicht lange auf sich warten. Mit 11:5 und 11:5 drehte der MTV die Partie noch in einen 2:1-Sieg. Und auch im Endspiel sollte die Siegesserie nicht reißen. Kapitän Nick Poppe und Co. setzte sich gegen den Ahlhorner SV nach einem umkämpften ersten Satz (12:10) im zweiten dann deutlich durch (11:5) und tüteten den Erfolg ein. Gegner Ahlhorn hatte sich in seiner Vorrundengruppe mit Siegen gegen

Empelde, Leichlingen (11:3, 11:4) und Wöhren (11:3, 11:3) Platz eins gesichert und im Halbfinale gegen den MTV Oldendorf - der sich in seinem Quali-Spiel gegen Leichlingen behauptet hatte (11:8, 8:11, 11:6) - gewonnen (11:6, 11:5). Platz drei der Norddeutschen Meisterschaft ging an den TuS Empelde, der sich nach einem Duell über drei Sätze mit 2:1 (9:11, 11:3, 11:3) gegen Oldendorf durchsetzte. Der TV Brettorf schied mit nur einem Unentschieden gegen Oldendorf (6:11, 11:2) bereits in der Vorrunde aus und wurde Siebter. (ssp)

Jungen U16

1. **MTV Wangersen**
2. **Ahlhorner SV**
3. **TuS Empelde**
4. **MTV Oldendorf**
5. TuS Wickrath
6. Leichlinger TV
7. **TV Brettorf**
7. HV Wöhren



Norddeutscher Meister: Schneverdingen setzte sich im Endspiel gegen Ahlhorn durch.

Foto: olaf

Schneverdingen Mädchen gewinnen schon wieder den Titel

Ein rein niedersächsisches Podest hat es bei den Norddeutschen Meisterschaften der weiblichen U18 gegeben. In Wardenburg setzte sich der TV Jahn Schneverdingen vor dem Ahlhorner SV und SV Düdenbüttel durch.

In der Vorrunde ließ der spätere Meister aus dem Heidekreis trotz Siegen gegen den Wardenburger TV (11:9, 13:11), SV Düdenbüttel (11:4, 11:1) und TV Voerde (11:2, 11:6) noch Luft nach oben. Ein Wiedersehen mit Düdenbüttel gab es dann bereits im Halbfinale wieder.

Der SVD hatte neben der Niederlage gegen den TV Jahn einen Sieg gegen Voerde (11:8, 11:4) sowie ein Remis gegen Wardenburg (4:11, 11:6) geholt. Im

Quali-Spiel setzte sich das Team aus dem Kreis Stade gegen den TV Brettorf glatt in zwei Sätzen durch (11:8, 11:9).

Der TVB war in seiner Gruppe auf Rang zwei gelandet. Davor platziert hatte sich noch der Landkreis-Rivale aus Ahlhorn. Dieser hatte, neben einem Unentschieden gegen Brettorf (11:3, 10:12), das Duell gegen Hamm (11:8, 12:10) gewonnen. Der TVB hatte sich auch in der zweiten Vorrundenpartie mit Hamm die Punkte geteilt (10:12, 11:8).

Das Team aus Westfalen sorgte als Gruppendritter dann gegen Wardenburg für eine kleine Überraschung. Im zweiten Quali-Spiel bezwang Hamm den Gastgeber mit 11:5 und 11:9 und kickte den

WTV damit aus dem Rennen um das Podest.

Für den HSC war im Halbfinale gegen Ahlhorn aber Endstation. Der ASV setzte sich in zwei Sätzen durch (11:9, 11:5). Und im zweiten Semifinale? Das entschied der TV Jahn Schneverdingen im zweiten Aufeinandertreffen des Tages gegen Düdenbüttel für sich (12:10, 11:7). Und auch im Finale waren die Heidschnucken nicht zu schlagen. Gegen den Ahlhorner SV setzte sich das Team um Angreiferin Helle Großmann mit 11:5 und 11:9 durch. Platz drei sicherte sich Düdenbüttel mit einem 2:0-Erfolg (14:12, 11:6) gegen Hamm, Platz fünf ging an Wardenburg vor dem TV Brettorf. (ssp)

Mädchen U18

1. TV Jahn Schneverdingen
2. Ahlhorner SV
3. SV Düdenbüttel
4. Hammer SC 08
5. Wardenburger TV
6. TV Brettorf
7. MTSV Selsingen
7. TV Voerde



Ahlhorner SV.



SV Düdenbüttel.



So sehen Sieger aus: Auch bei den Jungen U18 gewinnt Wangersen.

Foto tapo

MTV-Jungen werden überraschend Norddeutscher Meister

Mit einer weißen Weste hat sich der MTV Wangersen bei den Norddeutschen Meisterschaften der männlichen U18 behauptet. In eigener Halle verwies das Team die Konkurrenz auf die Plätze. Brettorf wurde Dritter. Vor dem Turniertag hatten beim MTV nur die wenigsten mit diesem Erfolg gerechnet - doch vor heimischer Kulisse erwischte der MTV einen optimalen Tag. In der Vorrunde schlugen sie Ahlhorn

(11:4, 11:7), Wahlscheid (11:1, 11:4) und Bochum (11:0, 11:6) in jeweils zwei recht deutlichen Sätzen, sicherten sich mit dem Gruppensieg den direkten Einzug ins Halbfinale. Hier wartete der TV Brettorf als Gegner. Die Schwarz-Weißen hatten sich in ihrer Vorrundengruppe mit zwei Unentschieden gegen den TuS Empelde (8:11, 11:8) und Leichlinger TV (11:8, 10:12) den zweiten Platz gesichert. Im Quali-Spiel schlugen die Schützlinge von Benjamin Schwarze dann den TV Wahlscheid deutlich mit 11:3 und 11:3. Im Halbfinale behielt aber Gastgeber Wangersen die Oberhand. Nach dem

11:4 und 11:9 war bereits der Jubel über den Finaleinzug groß. Hier lieferte sich die Truppe dann mit dem Leichlinger TV einen offenen Schlagabtausch - der knapp an den MTV ging (12:10, 13:11). Im Spiel um Platz drei setzte sich Brettorf gegen den Ahlhorner SV durch. Die Ahlhorner waren nach dem zweiten Platz in der Vorrundengruppe im Quali-Spiel siegreich gegen den späteren Fünftplatzierten vom TuS Empelde (12:10, 11:8). Im Halbfinale mussten sie dann eine deutliche Pleite gegen Leichlingen hinnehmen (3:11, 4:11). Das Spiel um Rang drei verlief zwar knapper - der Sieger war am Ende aber der TVB (11:9, 11:6). (ssp)



Jungen U18

1. **MTV Wangersen**
2. Leichlinger TV
3. **TV Brettorf**
4. **Ahlhorner SV**
5. **TuS Empelde**
6. TV Wahlscheid
7. USC Bochum

Wenn Träume wahr werden: Als Jugendspieler bei der WM

Es sollte die größte Faustball-Weltmeisterschaft der U18 aller Zeiten werden! Elf Nationen, 19 Mannschaften mit über 150 Faustballerinnen und Faustballern von vier Kontinenten treten zu den Titelkämpfen Ende Juli im österreichischen Grieskirchen an. Ein Event, bei dem viele Nachwuchstalente in Deutschland davon träumen es als Spieler oder Spielerin miterleben. Für einige Nachwuchstalente aus Niedersachsen könnte dieser Traum wahr werden. Eigentlich. Doch das Coronavirus macht den Planungen einen Strich durch die Rechnung machen. Stattdessen sollen die Titelkämpfe verschoben, das Event für den Nachwuchs aber auf jeden Fall nachgeholt werden. Somit bleibt Deutschland sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Jugend bei jeweils fünf Titeln stehen - Rekordsieger. Wir blicken auf die bisherigen WM-Austragungen zurück.

Die Anfänge

Die Anfänge findet die Geschichte der U18-Weltmeisterschaften im italienischen Bozen. Im Juli 2003 traten acht Nationen zu den ersten internationalen Titelkämpfen der männlichen Jugend an. Neben Dänemark, Namibia, Chile, der Schweiz, Italien, Österreich und Brasilien nahm auch die vom heutigen Bundestrainer Olaf Neuenfeld trainierte deutsche Mannschaft teil, musste sich im Halbfinale aber nach einem dramatischen Kampf gegen Brasilien aus dem Titelrennen verabschieden (16:20, 20:14, 19:21). Die beiden niedersächsischen Spieler Jan Heitmann (MTV Hammah) und Dennis Schmidt (MTV Diepenau) kamen im achtköpfigen Kader in allen fünf Länderspielen zum Einsatz.

Zweieinhalb Jahre später – im Januar 2006 – sollten dann auch die U18-Mädels zu den ersten Weltmeisterschaften antreten und, gemeinsam mit den Jungen, für den ersten Doppel-Triumph in dieser Altersklasse sorgen. Im chilenischen Llanquihue verlangten lang anhaltende Regenfälle und die Konkurrenz den beiden deutschen Teams aber jede Menge ab. Die männliche U18 von Trainer Olaf Neuenfeld und Co-Trainer Hartmut Maus revanchierte sich im Endspiel mit einem 2:1-Sieg (23:21, 12:20, 20:13) gegen Brasilien für die WM-Halbfinalniederlage drei Jahre zuvor. Die weibliche

U18 kämpfte sich mit Laura Marofke (TV Jahn Schneverdingen) und Lea Viebrock (MTSV Selsingen) gegen die bis dato ungeschlagenen Schweizerinnen zum ersten Titel (20:14, 20:16).

Erfolgreiche Jahre – aber auch ohne Titelgewinn

Im Januar 2009 sollte ein erneuter Doppel-Triumph nicht gelingen. In Swakopmund (Namibia) wurde in der ersten Januarwoche bei hochsommerlichen Temperaturen um den Titel gespielt. Die männliche U18 schaffte es im Finale, die Schweiz mit 3:2 niederzuringen. Dabei hatte das Team vom neuen Bundestrainer Roland Schubert sogar einen Matchball abzuwehren. Ein gewisser Patrick Thomas riss das Spiel aber an sich – und konnte es noch einmal drehen. Weniger erfolgreich endete das Endspiel für die weibliche U18. Gegen Österreich musste sich die Mannschaft von Petra Wölck aus Voerde mit 0:3 geschlagen geben.

Besser machten es die Mädels eineinhalb Jahre später. Bei ähnlichen Temperaturen im spanischen Lloret de Mar marschierte das Team vom neuen Trainer-Duo Dorothee Schröder (TV Jahn Schneverdingen) und Frank Laux bis ins Finale – und bezwang hier die Schweiz klar mit 3:0. Die U18-Jungen standen ihnen in Nichts nach, auch wenn es im Spiel um die Goldmedaille deutlich enger zuing. Mit 3:2 gewann das deutsche Team gegen Brasilien.

Zwei Jahre später gingen die beiden Titel dann aber verloren. Die männliche U18 patzte in der Vorrunde mit Niederlagen gegen Österreich, Brasilien und die Schweiz und hatte mit Platz vier bereits frühzeitig die Chancen auf das Finale verspielt. Im Spiel um Bronze gab es immerhin einen 3:1-Sieg gegen Österreich. Die weibliche U18 kämpfte sich bis ins Endspiel durch, hatte hier aber in einem engen Spiel gegen Österreich beim 0:3 (9:11, 11:13, 10:12) das Nachsehen.

Doppel-Triumphe

Umso erfolgreicher verliefen für die Nationalteams dafür die folgenden zwei Austragungen. Im brasilianischen Pomerode wussten die deutschen Mannschaften zu überzeugen. Nachdem die weibliche

U18 Österreich im Finale in die Knie gezwungen hatte (11:9, 11:7, 11:7), zog die männliche U18 kurz darauf in ihrem Endspiel nach und siegte gegen Brasilien mit 3:1 (11:8, 13:15, 11:4, 11:8).

Als Titelverteidiger traten die beiden Teams somit zum Heimspiel 2016 in Nürnberg an: Der TV Eibach hatte einen eindrucksvollen Center Court errichtet, auf dem sich die Jugendnationalteams messen konnten. Die weibliche U18 zeigte dabei einen beeindruckenden Durchmarsch bis zum Finale. Hier ging es für die Mannschaft um Kapitänin Svenja Schröder (TV Eibach 03) gegen Brasilien. In einer packenden Partie setzte sich Deutschland mit 4:2 durch. Auch die männliche U18 hatte sich gegen Brasilien auf höchstem Niveau duelliert – aber schon beim 4:3 im Halbfinale. Das Endspiel gegen Österreich verlief deutlicher (4:2). Für Roland Schubert und Hartmut Maus bei der männlichen Jugend sowie Dorothee Schröder und Frank Laux bei der weiblichen U18 war der Sieg ein perfekter Abschied von ihren Trainerämtern. Bei der bisher letzten Austragung 2018 in den USA (Roxbury, New Jersey), konnte nur die weibliche U18 ihre Siegesserie auf nunmehr drei Titel in Folge ausbauen. Wieder lieferten sie sich mit Brasilien einen offenen Schlagabtausch, ehe Vivi Werner vom MTV Wangersen beim Stand vom 13:12 im Entscheidungssatz den letzten Punkt setzte und einen wahren Jubelsturm loslöste – auch beim neuen Trainer-Trio um Heike Hafer, Hartmut Maus und Katrin Gewinner. Die männliche U18 kämpfte sich im Endspiel gegen Brasilien zwar zu einem Satzgewinn – mehr war für das neue Trainer-Duo um Kolja Meyer und den Brettorfer Tim Lemke gegen die starken Südamerikaner nicht drin (1:3). (ssp)

WM-Teilnehmer aus Niedersachsen

WM 2003 - Bozen (Italien)

- Jan Heitmann (MTV Hammah)
- Dennis Schmidt (MTV Diepenau)

WM 2006 - Llanquihue (Chile)

- *Tim Lemke (TV Brettorf)*
- *Jörn Büsselmann (SV Moslesfehn)*
- *Jens von Seggern (TV Brettorf)*
- *Laura Marofke (TVJ Schneverd.)*
- *Lea Viebrock (MTSV Selsingen)*

WM 2009 - Swakopmund (Namibia)

- Tobias Kläner (TV Brettorf)
- Mats Albrecht (Ahlhorner SV)
- Janek Barg (MTV Diepenau)
- Hinrike Seitz (TVJ Schneverdingen)
- Naomi Hastedt (MTSV Selsingen)
- Sabine Grüning (SV Moslesfehn)
- Annika Bösch (TSV Hagenah)

WM 2010 - Lloret de Mar (Spanien)

- Tim Albrecht (Ahlhorner SV)
- Kevin Wiese (Ahlhorner SV)
- Celina Minx (Ahlhorner SV)
- Sarah Reinecke (Ahlhorner SV)
- Kristin Eggert (TVJ Schneverdingen)
- Seike Dieckmann (TSV Essel)
- Vanessa Schenk (SV Göhrde-Nah.)
- Theresa Schröder (TVJ Schneverd.)

WM 2012 - Cali (Kolumbien)

- Jonas Brune (TK Hannover)
- Lasse Ristow (TSV Bardowick)
- Jana Rapp (MTV Hammah)
- Kristin Eggert (TVJ Schneverdingen)
- Sarah Reinecke (Ahlhorner SV)
- Theresa Schröder (TVJ Schneverd.)
- Jacqueline Zaddach (Ahlhorner SV)
- Seike Dieckmann (TSV Essel)

WM 2014 - Pomerode (Brasilien)

- Arne Grotelüschen (Ahlhorner SV)
- Merlin Sommer (TK Hannover)
- Rico Lütke (Ahlhorner SV)
- Rika Meiners (TV Brettorf)
- Karen Kläner (TV Brettorf)
- Maike Schulz (TK Hannover)
- Charlotte Salzmann (TK Hannover)
- Swantje Kohrs (TK Hannover)

WM 2016 - Eibach (Deutschland)

- Christos Michalakis (TK Hannover)
- Hauke Spille (TV Brettorf)
- Laura Kauk (TV Jahn Schneverd.)
- Ida Hollmann (TV Brettorf)
- Merle Bremer (TVJ Schneverdingen)
- Karen Schulz (TK Hannover)

WM 2018 - Roxbury, New Jersey (USA)

- Tom Hartung (TV Brettorf)
- Marcel Osterloh (TV Brettorf)
- Helle Großmann (TVJ Schneverd.)
- Laura Kauk (TV Jahn Schneverd.)
- Ida Hollmann (TV Brettorf)
- Luca von Loh (TVJ Schneverdingen)
- Vivien Werner (MTV Wangersen)

Die Spieler*innen in kursiver Schrift wurden Weltmeister*innen.



2014 in Pomerode (Brasilien): Deutschland ist Doppelweltmeister.

Interview mit dem U18-Bundestrainer Tim Lemke

JuFiN: Hallo Tim, acht Faustball-U18-Weltmeisterschaften hat es bereits gegeben, die neunte Austragung sollte 2020 in Grieskirchen (Österreich) stattfinden. Doch nach Ausbreitung des Coronavirus hat der Internationale Verband die Titelkämpfe verschoben. Wie groß ist die Enttäuschung?

Tim Lemke: Wir hatten uns alle riesig darauf gefreut, deshalb ist natürlich unheimlich schade, dass die WM in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Zumal Österreich schon immer tolle Faustball-Events auf die Beine gestellt haben. In der aktuellen Situation war es aber die einzig vernünftige Entscheidung. Somit sind wir schon alle sehr gespannt auf 2021.

JuFiN: Bis zur Absage hatten zum ersten Mal zehn Nationen in der männlichen Jugend ihre Teilnahme zugesagt - Neuseeland und Polen sogar zum ersten Mal. Wie bewertest du die Entwicklung?

Tim Lemke: Diese Entwicklung freut mich sehr zehn Nationen sind natürlich richtig stark. Im Bereich der Männer und Frauen war die Entwicklung schon sehr gut, jetzt zieht der U18 Bereich nach. Etwas besseres kann den Faustballsport nicht passieren. Gerade auf die Neuseeländische Nationalmannschaft freue ich mich. Es hat schon bei der Männer WM in Winterthur Spaß gemacht den Neuseeländern zuzuschauen.

JuFiN: Seit drei Jahren bist du, gemeinsam mit Kolja Meyer, als U18-Nationaltrainer tätig. Gemeinsam sichtet ihr bei unzähligen Meisterschaften, trainiert bei den Bundeslehrgängen die U15-Spieler. Worauf kommt es

euch bei der Sichtung, neben dem faustballerischen Talent, bei den Nachwuchsspielern an?

Tim Lemke: Gemeinsam sichten Kolja und ich sehr viel und intensiv, es macht uns sehr viel Spaß und wir wollen damit unseren Spielern auch eine gewisse Wertschätzung vermitteln. Wir sind mit vielen Spielern im Kontakt und geben Tipps und Verbesserungsmöglichkeiten, die Jungs im Kader kommen aber auch teilweise mit Problem auf uns zu. Hier haben wir selbstverständlich immer ein offenes Ohr.

Ein genaues Profil gibt es bei einem Nachwuchsspieler nicht, jeder hat andere Qualitäten, ein sehr ruhiger Spieler hat ein gutes Zuspiel, ein anderer nimmt direkte Bälle sehr gut an und ist etwas präsenter auf dem Platz, in einer guten Mannschaft braucht man mehrere Typen die verschiedene Qualitäten mitbringen. Hier ist unser Motto der Mix macht es. Wir brauchen keine fünf Platzhirsche oder fünf Allrounder die dabei sehr ruhig auf dem Platz stehen. Wir benötigen von allen etwas, wo jedoch der Vordergrund ist, sich voll und ganz dem Team zu widmen. Einzelkämpfer kann man hier nicht unter bekommen. Nur als Team können wir bei einer WM bestehen sie geht über mehrere Tage und hier wird jeder gebraucht und muss sein Teil dazu beitragen um am Ende Weltmeister zu werden. **Das Interview führte Sönke Spille.**



Tim Lemke.



Voller Einsatz: Tim Albrecht wird mit dem A-Kader Weltmeister in der Schweiz.

Tim Albrecht: Von den „Großen“ lernen

Deutscher Meister, Europameister, World Games-Sieger, Weltmeister: Tim Albrecht vom Ahlhorner SV hat in seiner Karriere nahezu jeden Titel gewonnen den es zu gewinnen gibt. Mit dem Weltmeistertitel im vergangenen Sommer in Winterthur vervollständigte er seine beeindruckende Sammlung im Dress der Nationalmannschaft. „Damit ist ein Traum in Erfüllung gegangen“, sagt Albrecht, der bereits in Kindertagen vom Faustball-Fieber angesteckt wurde.

„Als ich in der Jugend aktiv war, habe ich eigentlich jede freie Minute Faustball gespielt“, berichtet der heute 27-Jährige. Egal ob mit der eigenen Mannschaft, in den Pausen der Bundesliga-Spiele bei seinem Heimatverein oder im Garten zu Hause – auf dem eigenen Mini-Faustballfeld mit seinem Bruder Mats. Er war es auch, den Tim im Alter von sechs Jahren zum Training beim ASV begleitete. Es dauerte nicht lange, da hatte der kleine Tim Blut geleckt. „Ich war gerade in die Grundschule gekommen. Durch unseren Schulleiter Ulli Meiners ist dort eigentlich jeder Schüler mit dem Faustball in Kontakt gekommen“, sagt Tim. Zudem verbrachten auch seine Eltern als Trainer viel Zeit in den Sporthallen oder Faustballplätzen - und brachten dem späteren Weltmeister die Grundlagen als Trainer bei. „Meine Mutter hatte viel Ahnung von der Technik und hat sie uns allen beigebracht. Das war für später natürlich eine super Basis“, erinnert sich Tim, der häufig auch zwei Jahre jünger war als seine Mitspieler, dabei aber gut mithalten konnte. Motivation und Ansporn für seine spätere Karriere holte sich Tim Albrecht beim Zuschauen der „Großen“.

„Ich habe von Beginn an bei der Bundesligamannschaft zugeschaut und kann mich noch an so manches Derby damals zwischen Brettorf und Ahlhorn erinnern“, sagt Tim. Besonders Philip Meiners blieb ihm dabei in Erinnerung. Lange verstecken musste sich Tim aber nicht – schließlich feierte er mit seinem Team von Anfang an Erfolge. „Gleich bei meiner ersten Landesmeisterschaft haben wir den ersten Platz belegt“, erinnert sich der Ahlhorner, der mit seinem Team auch bei seiner ersten DM-Teilnahme nicht zu stoppen war. „Die war 2003 mit der U14 in Ursensollen“, blickt er zurück. Tim feierte seinen ersten Deutschen Meistertitel – fünf weitere sollten folgen. Der bisher letzte gelang ihm in seinem letzten Jahr in der U18. „Es war natürlich super, dass wir 2011 noch einmal gewonnen haben“, sagt er. Mit seinen guten Leistungen brachte er sich auch früh ins Gespräch der Nationalmannschaft. „Ich war beim ersten U13-bis-U15-Lehrgang dabei“, berichtet Tim. Dreimal nahm er teil, schaffte es in jeder Altersklasse in die Starting Five. „Es hat einfach unheimlich viel Spaß gemacht, dort mit Gleichaltrigen Faustball zu spielen, neue Leute kennenzulernen und neue Übungen auszuprobieren“, sagt der 27-Jährige. Und: „Man wurde dort super an die U18-Nationalmannschaft herangeführt.“ Den Sprung in den Kader der WM 2009 nach Namibia verpasste Tim zwar, ein Jahr später nominierten ihn Roland Schubert und Hartmut Maus dann für die Europameisterschaft in Schönberg. Deutschland siegte und feierte mit Albrecht nur ein Jahr später in Lloret de Mar den Weltmeistertitel. In den drei folgenden Jah-

ren gewann der Ahlhorner dann noch drei Europameistertitel mit der U21. „Mit Patrick Thomas, Tobias Kläner oder Fabian Sagstetter hatte ich auch immer super Mitspieler“, sagt Tim. Im Vorfeld der EM 2012 schaffte er es zum ersten Mal in den erweiterten Kader der Männer. 2013 wurde er dann von Bundestrainer Olaf Neuenfeld für die World Games in Kolumbien nominiert und hat sich seitdem als fester Bestandteil des A-Kaders etabliert. „Es ist unheimlich viel Zeit, die man dafür investiert. Aber es lohnt sich.“ Schließlich waren alle Nominierungen von Erfolg gekrönt. „Immer wenn ich mit der Nationalmannschaft an einem Wettbewerb teilgenommen habe, haben wir auch gewonnen.“ Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm dabei das Finale der World Games 2017 in Polen. „Dass wir das Spiel noch drehen konnten war einfach unglaublich“, meint der Nationalspieler, der in diesem Finalsieg selbst einen großen Anteil in Abwehr und Zuspiel hatte und dabei seine Fähigkeiten als Allrounder unter Beweis stellte. „In der Jugend wurde ich häufig im Zuspiel eingesetzt, musste aber auch immer wieder im Angriff aushelfen“, berichtet Tim. Dass er nun ausgerechnet auch in der Abwehr brillierte beeindruckte die Zuschauer. 2021 stehen die nächsten World Games vor der Tür. Nur zu gerne würde Tim Albrecht den Titel aus 2017 in Birmingham verteidigen. Und dann wäre da ja noch die Heim-WM 2023 mit den Finalspielen in der Mannheimer SAP-Arena. Auch hier hätte der Ahlhorner sicher nichts dagegen einzuwenden, dort noch eine weitere Medaille zu seiner beeindruckenden Sammlung hinzuzufügen. (ssp)



Bereits früh am Ball: Tim Albrecht begann mit sechs Jahren in Ahlhorn mit dem Faustballtraining.



Den Ball im Blick: Albrecht wird in der Jugend meistens auf der Mittelposition eingesetzt.



Tim Albrecht

Alter:
27 Jahre

Position:
Zuspiel

Erfolge im Verein:
6x Deutscher Meister in der Jugend

Erfolge im Nationalteam:
Europameister & Weltmeister (U18),
3x Europameister (U21),
2x Europameister,
2x World Games-Sieger,
1x Weltmeister (Männer)

Was macht für dich Faustball so besonders?

Faustball ist durch seine Dynamik und Athletik unheimlich vielseitig. Jeder Ballwechsel ist anders, es ist schnell und abwechslungsreich. Außerdem kann man Faustball in jedem Alter spielen, kommt viel rum und lernt viele tolle Leute kennen.

Was benötigt man, um Nationalspieler zu werden?

Man braucht jede Menge Fleiß und Disziplin, sollte im Training die Übungen engagiert und konzentriert machen. Auch für das Körperliche sollte man zusätzlich ein wenig machen, aber vieles davon kommt von ganz allein. Unheimlich wichtig ist es, die Technik zu verinnerlichen. Und dann sollte man vor allem eines haben: Spaß am Faustball!



U18-Weltmeister: Tim Albrecht (rechts) feiert den Titelgewinn in Spanien gemeinsam mit seinen Vereinskollegen (von links) Kevin Wiese, Celina Minx und Sarah Reinecke.



Geehrt: Tim Albrecht wird 2013 von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet.



Siegerehrung für die Medaillengewinner.

Fotos DFBL / den Dulk, usp

Schneverdingen und Ahlhorn holen Silber und Bronze

Viel hatte am Ende nicht gefehlt für den großen Triumph vor heimischer Kulisse, doch am Ende baumelte um den Hals der Schneverdingen Faustball-Frauen „nur“ die Silbermedaille. Nach einer Saison mit Höhen und Tiefen schien am finalen Tag der Deutschen Meisterschaft nach dem furiosen Halbfinal-Erfolg gegen den amtierenden Europacupsieger TSV Dennach alles möglich. Am Ende war der Titelverteidiger TSV Calw für die Mannschaft von Trainerin Tine Seitz aber eine Nummer zu groß.

Als Nordmeister war der TV Jahn Schneverdingen in der heimischen KGS-Halle zur DM angetreten und lieferte hier gleich zu Beginn der Vorrunde ab. Gegen den niedersächsischen Kontrahenten vom SV Moslesfehn - gegen den es am letzten Spieltag der Bundesligasaison noch eine empfindliche Niederlage gegeben hatte - gelang die Revanche. Mit einem konzentrierten Auftritt blieb das Team um Kapitänin Hinrike Seitz auch beim zwischenzeitlichen Satzausgleich der Moslesfehnerinnen ruhig. Mit immer wieder kurz gespielten Bällen feierte der DM-Gastgeber einen 3:1-Erfolg (11:7, 9:11, 11:6, 11:2) und damit einen Start nach Maß in das Wochenende. Gegen den zweiten Gruppengegner vom TSV Calw wollte es dann nicht mit dem zweiten Erfolg klappen. Ohne Theresa Schröder im Angriff, die von Trainer Seitz nach ihren Blessuren geschont wurde, klappt es nur mit dem Satzgewinn zum zwischenzeitlichen 1:0 (14:12). Danach übernahm der Titelverteidiger das Kommando. Während der TV Jahn kräftig durchwechselte - und somit auch jede Spielerin im Kader das Feeling einer

Heim-DM spüren konnte - setzte sich Calw mit 11:5, 11:4 und 11:1 durch: Platz zwei für Schneverdingen in der Vorrundengruppe.

Für den SV Moslesfehn war die DM zu diesem Zeitpunkt bereits beendet. Allein die Qualifikation war für das Team von Trainer Till Oldenbostel war bereits eine große Überraschung. Nach der Niederlage gegen Schneverdingen gelang zwar auch gegen Calw ein Satzgewinn - doch bei der 1:3-Niederlage (8:11, 11:7, 4:11, 11:13) zogen die Mossis am Ende den Kürzeren. „Meine Mannschaft hat wirklich sehr stark mitgehalten“, stellte Trainer Till Oldenbostel seinen Spielerinnen dennoch ein gutes Zeugnis aus.

In der zweiten Vorrundengruppe war der



Theresa Schröder beim Rückschlag.

Ahlhorne SV gefordert. Gegen DM-Neuling TSV Pfungstadt feierten die Ahlhornefrauen einen souveränen 3:0-Erfolg (11:8, 11:5, 11:7. Zwar konnte das junge TSV-Team den Favoriten immer wieder in lange Ballwechsel verwickeln, die Punkte machte aber meist der ASV. Da zuvor auch der TSV Dennach gegen Pfungstadt klar gewonnen hatte, standen der ASV und der TSV bereits vor ihrem direkten Duell zum Abschluss des Tages als Halbfinalteilnehmer fest. Im Kampf um den Gruppensieg hatte das Team aus der Gemeinde Großenkneten am Ende trotz Satzführung das Nachsehen (11:9, 8:11, 5:11, 4:11). „Wir waren nicht mehr ganz so konzentriert“, sagte Ahlhorns Spielertrainerin Janna Köhrmann.

Im Halbfinale bekam es Ahlhorn mit dem TSV Calw zu tun. Beide Teams lieferten sich einen packenden Schlagabtausch. Der ASV legte zweimal die Satzführung vor (11:8, 12:10), doch die Süddeutschen schafften in den Sätzen zwei und vier jeweils den Ausgleich (12:10, 11:9). An Dramatik nicht zu überbieten war schließlich der fünfte Satz. Bei 8:4 stand Ahlhorn kurz vor dem Finaleinzug - nur um am Ende doch als Verlierer das Feld zu verlassen (9:11).

Somit traf Schneverdingen im Endspiel erneut auf Calw. Der TV Jahn hatte in seinem Halbfinale mit einer beeindruckenden Vorstellung völlig überraschte Dennacherinnen mit 3:1 (11:2, 11:8, 7:11, 11:4) aus dem Titelkampf befördert. Besonders Theresa Schröder hatte im Angriff brilliert. Doch ausgerechnet sie konnte im Endspiel nicht mitwirken. Die Schmerzen waren zu groß, die Last im Angriff lagen nun auf U18-Spielerin Hel-

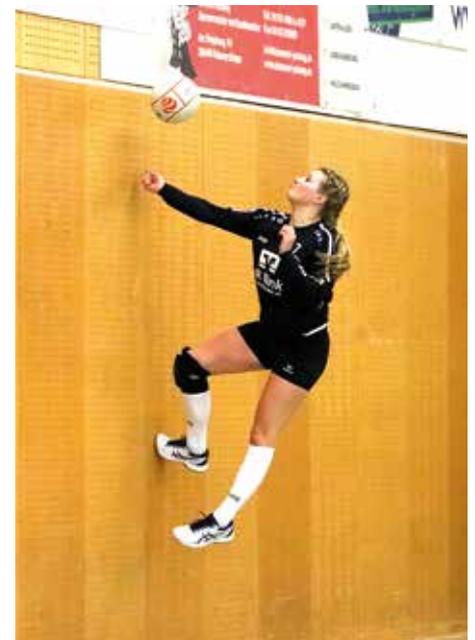
le Großmann. Die zeigte zwar eine gute Leistung, gegen die beiden Frauen-Nationalspielerinnen Steffi Dannecker und Henriette Schell hatten die Heidschnucken schlussendlich aber keine Chance. Nach 6:11, 6:11, 11:5 und 5:11 war das Finale zwar verloren - Silber dafür aber gewonnen.

Gemeinsam mit Schneverdingen jubelte auch der Ahlhorner SV auf dem Podest. Der ASV gewann das Spiel um Bronze gegen den TSV Dennach mit 12:10, 6:11, 7:11, 11:9, 11:6.

Und dann wäre da noch ein Sieger: das Organisationsteam. Der TV Jahn Schneverdingen hatte einmal mehr eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt - und viele Zuschauer in die Halle gelockt. Sie sorgten für eine tolle Stimmung. Und viel hatte am Ende eben nicht gefehlt, für den großen Triumph des Heimteams. (ssp)



Bildergalerie



Endstand

1. TSV Calw
2. TV Jahn Schneverdingen
3. Ahlhorner SV
4. TSV Dennach
5. SV Moslesfehn
5. TSV Pfungstadt





Pfungstadt, Käfertal und der TV Brettorf feiern den Gewinn der Medaillen.

Fotos usp

Seriensieger Pfungstadt schon wieder Deutscher Meister

„Super Brettorf, super Brettorf“ schallte es am frühen Sonntagnachmittag durch die GBG-Halle am Herzogenried in Mannheim. Nach nur einem Jahr Pause feierten Spieler und Fans des TV Brettorf in Mannheim wieder den Medaillengewinn der Bundesliga-Männer bei einer Deutschen Meisterschaft. Mit einem 3:1-Erfolg im Spiel um Platz drei gegen den TV Schweinfurt-Oberndorf krönte die so junge Mannschaft von Trainer Klaus Tabke eine tolle Saison mit Edelmetall. Dabei mussten die Brettorfer Anhänger am Samstag mächtig zittern, dass der Nordmeister aus der Gemeinde Dötlingen überhaupt am Sonntag in den Kampf um die Medaillen eingreifen kann. Im Auftaktspiel gegen den TSV Hagen 1860 lieferte sich das Tabke-Team nämlich einen offenen Schlagabtausch, bei dem eine Niederlage das Weiterkommen extrem schwer gemacht hätte. Dabei brannten die Brettorfer gegen das Team aus Westfalen auf eine Revanche. Am letzten Spieltag der Bundesligasaison hatte der TVB eine empfindliche 0:5-Klatsche kassiert. In Mannheim legte Brettorf nun zweimal vor, beide Male gelang den Sechzigern aber der Ausgleich. Im Entscheidungssatz führte dann Hagen beim Seitenwechsel mit 6:4. Coach Tabke wechselte, brachte Vincent Neu für Malte Hollmann im Angriff. Und mit dem Linkshänder gelang es den Schwarz-Weißen am Ende, den Satz noch zu dre-

hen – und am Ende über den 3:2 (11:7, 9:11, 11:6, 5:11, 11:9)-Sieg zu jubeln. Für den Gruppensieg reichte es am Ende nicht ganz. Dabei lieferte sich Brettorf auch gegen den TV Schweinfurt-Oberndorf ein spannendes Duell. Nach Satzführung für den TVO (11:9) glich der TVB aus (11:7), nur um in den beiden folgenden Abschnitten ganz knapp das Nachsehen zu haben (9:11, 10:12). Trotzdem: Das Ziel „Halbfinale“ war geschafft. Mit Platz 2 in der Vorrundengruppe ging es im Halbfinale somit ausgerechnet gegen den Seriensieger vom TSV Pfungstadt. Und gegen den war auch bei dieser DM kein Kraut gewachsen. Dabei präsentierten sich die jungen Brettorfer besonders bis Mitte des ersten Satzes stark. Coach Tabke hatte ein konsequentes Anspiel von Hauptangreifer Patrick Thomas gefordert. Das wurde bis zu diesem Zeitpunkt auch hervorragend umgesetzt. Doch beim Stand von 6:6 ließ der TVB diese Vorgabe etwas schleifen – Pfungstadt kam immer besser in Tritt und setzte sich am Ende mit 11:6, 11:6 und 11:7 durch. Von 2015 bis 2018 hatte der TV Brettorf viermal in Folge die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften gewonnen. Nach dem Vorrunden-Aus im vergangenen Jahr war Edelmetall nun wieder zum Greifen nahe. Zumal der TV Schweinfurt-Oberndorf auf seinen verletzten Angreifer Oliver Bauer verzichten musste. Einfacher wurde es

dadurch aber nicht. Zwar ging der TVB in Satzführung (11:8), doch mit zunehmender Spieldauer riss Nationalspieler Fabian Sagstetter als Alleinunterhalter des TVO das Spiel immer mehr an sich und brachte sein Team zum Satzausgleich (14:12). Der Wendepunkt war dann ein Wechsel von Brettorfs Trainer Klaus Tabke. Er brachte Malte Hollmann für die Offensive ins Spiel - der entscheidende Schachzug. Der Kapitän übernahm Verantwortung, führte sein Team zur erneuten Satzführung (11:9) und setzte kurz darauf mit dem 11:8 den entscheidenden Punkt zum Sieg. „Es ist natürlich riesig, dass wir mit einer Medaille nach Hause fahren können“, sagte er im Anschluss im Interview. „Jetzt hoffen wir, dass die Fans uns im Bus nachher ein wenig Platz machen damit wir mit ihnen zusammen feiern können!“ Und wer die Brettorfer Fans kennt, der weiß – dass sie ihrem „Siegerteam“ diesen Wunsch erfüllten. (ssp)

Endstand

1. TSV Pfungstadt
2. TV Käfertal
3. **TV Brettorf**
4. TV Schweinfurt-Oberndorf
5. VfK 1901 Berlin
6. TSV Hagen 1860



Bildergalerie





Glückliche Kinder bei der abschließenden Siegerehrung in Hamburg.

Fotos ceh

Hamburger-Mini-Kids-Cup in Altona mit 19 Teams

Der 2. Hamburger-Mini-Kids-Cup mit 19 Teams aus acht Vereinen (u. a. aus Schwerin und Bremen) fand in der Sporthalle Am Museum in Hamburg-Altona statt. Spannende Spiele, begeisterte und engagierte Kids konnten die Betreuer und Betreuerinnen und mitgereisten Eltern bewundern.

In den Spielklassen U8 mit acht und

U10 mit elf Teams wurden die Meister ausgespielt. In der U10 kam es in der Finalrunde der drei Gruppenersten im Finale zum Hamburger Duell zwischen TuS 1 und ETV 1, das TuS knapp für sich entscheiden konnte.

In der U8 dominierten die Gästeteams. Der SV Düdenbüttel sicherte sich den Titel und lies zwei Teams aus Bardowick hinter sich.

Die Gastgeber vom ETV konnten nach anfangs knappen Niederlagen das letzte Spiel gegen den TSV Essel gewinnen und sicherte sich immerhin den siebten Platz. Froh und glücklich genossen alle Kids zum Abschluss die Siegerehrung. Die Organisatoren vom ETV freuen sich schon auf den nächsten Cup im Januar 2021. (cs)



Bildergalerie

Endstand U8

1. SV Düdenbüttel
2. TSV Bardowick 2
3. TSV Bardowick 1
4. MTSV Selsingen 2
5. MTSV Selsingen 1
5. TSV Bardowick 3
7. Eimsbütteler TV Hamburg
8. TSV Essel

Endstand U10

1. TuS Hamburg
2. Eimsbütteler TV Hamburg 1
3. ESV Schwerin 3
4. TSV Bardowick 2
5. Eimsbütteler TV Hamburg 2
6. TSV Bardowick 3
7. ESV Schwerin 1
8. ESV Schwerin 2
9. TSV Bardowick 1
10. TSV Borgfeld 1
11. TSV Borgfeld 2



- **moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich**
- **Hochzeitsuiten**
- **150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV**
- **Geschäftstreffen, Familienfeiern**
- **Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität**
- **Büffets, auch außer Haus**
- **Catering**



Hotel-Restaurant
Thomsen GmbH

**täglich Mittagstisch
ab 11.30 Uhr
Noch Kegeltermine frei**

27751 Delmenhorst · Bremer Str. 186 · Tel. 04221 / 970-0 · Fax 04221 / 70001

Schon über 30 Jahre

eins der führenden Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck

zePoDi.de

...gesehen ...gefällt ...gekauft

WIR SIND IHR LIEFERANT FÜR:
SPORT- U. EHRENPREISE WIE
POKALE, STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN
SOWIE GLAS- U. KRISTALLPRÄSENTE

BALD AUCH ONLINE BESTELLBAR.

BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN IMMER MAL WIEDER VORBEI.

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
(genau gegenüber dem AquaFit)
Tel. 04281/5931 · Fax 5977
eMail: info@pokal-diele.de



Zevener Pokal-Diele



Landesfachwart
 Bernd Schnackenberg
 Birkenstraße 12
 21702 Wangersen
 04166-7476
 berndschnackenberg@t-online.de



Landesschulsportwart und stellv. Landesfachwart
 Christian Sondern
 Veilchenweg 22 D
 22529 Hamburg
 040-63691330
 christiansondern@gmx.de



Landesjugendwartin und Beauftragte für Protokolle
 Doris Schmertmann
 Korsorsstr. 61
 26203 Wardenburg
 04486-8508
 schmerties@web.de



Landeslehrwart und Bezirksschulsportwart Weser-Ems
 Tobias Kläner
 Am Festungsgraben 57
 26135 Oldenburg
 tobias.klaener@gmx.de



Landesschiedsrichterwartin und Bezirksfachwartin Weser-Ems
 Sandra Manzek
 Am Wasserwerk 6
 26197 Ahlhorn
 04435-92200 oder 01578-4282202
 faustball.weser.ems@gmail.com



Landespressewart
 Sönke Spille
 Haidhauser 16
 27801 Brettorf
 04432-1401 oder 0162-4316209
 s.spille@ifa-fistball.com



Landeswettkampferferentin
 Birge Dieckmann
 Kemptener Straße 151b
 88131 Lindau
 0163-8716068
 birge.faustball@gmx.de



Staffelleiterin Frauen
 Britta Neuenfeld
 0511-665206
 b.neuenfeld@htp-tel.de



Staffelleiter Männer Nord
 Günther Ristel
 Lindenallee 2 A
 29320 Hermannsburg
 0176-55606031
 g.ristel@web.de



Staffelleiter Männer Süd
 Thomas Wollenweber
 Am Kalkofen 19
 30926 Seelze
 0511-4860508 oder 0170-2138474
 t.wollenweber@web.de



Bezirksfachwart Lüneburg
 Peter Horn
 Lüneburger Straße 12
 21385 Amelinghausen
 04132-8467
 phorn56630@aol.com



Bezirksfachwart Hannover und Bezirksschulsportwart Hannover
 Robert Hüper
 Hansastr. 43a
 30952 Ronnenberg
 0152-25805262
 hueperr@amx.de



Bezirksfachwart Braunschweig

Patrick Linke
Bäckertwete 1
38165 Essenrode
05301-902229 oder 0175-5904627
linke.patrick@t-online.de



Beauftragter für Termine und Senioren sowie stellvertretender Schiedsgerichtsvorsitzender

Oliver Betker
Am Atzumer Busch 77
38302 Wolfenbüttel
05331-33070
oliver.betker@faustball-liga.de



Beauftragte für Finanzen

Imke Winter
Masurenweg 46
30900 Wedemark

faustball-ntb@gmx.de



Beauftragter für Internet

Marcus Thrun
Dorfstraße 21
21702 Wangersen
04166-7301 oder 0176-39551982
marcus.thrun@ewe.net



Beauftragter für Pokalwettbewerbe

Jörg Stünkel
Im Röthen 10
29320 Hermannsburg
05052-975330 oder 0152-31813178
stuenkel99@gmail.com



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten

Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200 oder 01520-5680080
uwe.gottschalk@ewetel.net



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten

Ekhard Schenk
Neuhausweg 6
21368 Dahlenburg
05851-9798600 oder 0170-3348423
ekhard.schenk@outlook.de



Bezirksschulsportwart Braunschweig

Matteo Kaminski
Gliesmaroder Str. 1
38106 Braunschweig
0176-92694030
matteo.kaminski@gmx.de



Bezirksschulsportwartin Lüneburg

Britta Wolgast
An der Bahn 13
21365 Adendorf
04131-735437 oder 0160-5856652
blic.wolgast@arcor.de



Schiedsgerichtsvorsitzender

Dirk Rykena
Langenhorner Chaussee 327
22419 Hamburg
040-2706135 oder 0171-9555683
dr@rae-atdr.de

**Wir unterstützen
den Jugendfaustball
in Niedersachsen.**

Unterstützt auch uns.



Wir fördern:

- Faustball-Magazin „Jugend-Faustball in Niedersachsen“
- Schulfußball-Meisterschaften
- Gründungen von Jugendabteilungen
- Jugendförderung des NTB
- Jugendturniere

... und vieles mehr.

Das gepflegte Restaurant im südlichen Kreis Stade



Über 200 Jahre

Schützenhof
AHLERSTEDT
RESTAURANT - HOTEL

- *19 Hotelzimmer*
- *Restaurant*
- *Bistro*
- *Saalbetrieb*
- *Tagungen*
- *3 Bundesdoppel-Kegelbahnen*
- *Sportplatz*
- *Schießstände*
- *Trainingslager*
- *Clubsouren*

Inh. Klaus-Dieter Bockelmann

Stader Straße 2 · 21702 Ahlerstedt

Telefon 0 41 66 - 84 20-0 · Telefax 0 41 66 - 84 20 20

*e-mail: info@schuetzenhof-ahlerstedt.de
Internet: www.schuetzenhof-ahlerstedt.de*